

Bayerisches Staatsministerium
für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst
München

Lehrpläne für die
Fachakademie für Fremdsprachenberufe
Italienisch

1., 2. und 3. Studienjahr

Juli 1991

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

EINFÜHRUNG

1	Inhalt der Lehrpläne	1
2	Aufbau der Lehrpläne; Verbindlichkeit	2
3	Lernzielbeschreibungen	2
4	Fachliche und organisatorische Hinweise	4
4.1	Stundentafel	5

LEHRPLÄNE

A Italienisch als Hauptsprache

1	Allgemeine Sprachgrundlagen	8
1.	Studienjahr	8
2.	und 3. Studienjahr	13
2	Übersetzen	16
1.	Studienjahr	16
2.	und 3. Studienjahr	21
3	Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen	27
1.	Studienjahr	27
4	Korrespondenz (zweisprachig)	31
1.	Studienjahr	31
5	Stegreifübersetzung	34
1.	Studienjahr	34
2.	Studienjahr	36
3.	Studienjahr	37
6	Landeskundlicher Aufsatz	38
2.	Studienjahr	38
3.	Studienjahr	41
7	Dolmetschen	43
1.	oder 2. Studienjahr (Einführung)	43
2.	und 3. Studienjahr (Verhandlungsdolmetschen)	46
3.	Studienjahr (Vortragsdolmetschen)	51
3.	Studienjahr (Simultandolmetschen)	54
B	Fachgebiet Wirtschaft, Technik, Rechtswesen u.a. (Pflichtfach und Wahlpflichtfach)	56
8	Fachkunde und Fachterminologie (deutsch)	56
1.	oder 2. Studienjahr	56
9	Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie (zweisprachig)	57
2.	und 3. Studienjahr	57
10	Fachübersetzen	61
2.	und 3. Studienjahr	61

Die Lehrpläne wurden mit KMBek vom 9. Juli 1991 Nr. VII/8 – 13/95 211 in Kraft gesetzt und im KWMBl I 1991 S. 208 veröffentlicht.

Herausgeber:
Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung, Arabellstraße 1, 8000 München 81,
Telefon 089/92 142183

Herstellung und Vertrieb:
Alfred Hintermaier, Offsetdruckerei + Verlag, Edlingerplatz 4, 8000 München 90,
Telefon 089/651 55 45, Telefax 089/651 89 10

	Seite
C Zusatzsprache (Wahlpflichtfach, alternativ zum zweiten Fachgebiet)	65
11 Italienisch als Zusatzsprache	65
Stufe 1	66
Stufe 2	68
Stufe 3	71
D Allgemeine Veranstaltungen	75
13 Landeskunde	75
13.2 Italien (Fremdsprachig)	75
2. Studienjahr	75
14 Zeitgeschichte und aktuelle Probleme Italiens (Fremdsprachig)	79
3. Studienjahr	79
E Wahlfächer	82
5 Kurs in italienischer Kurzschrift	82
6 Aufbauseminar 1 in der Zusatzsprache Italienisch	83
7 Aufbauseminar 2 in der Zusatzsprache Italienisch	88
8 Workshop Italienisch (Kurs)	98
9 Kurs in Italienisch als einer weiteren Sprache	99
10 Simultandolmetschen (Gruppenunterricht)	100
11 Neuere Literatur Italiens	101
13 Einführung in die elektronische Datenverarbeitung (EDV) und Terminologiarbeit bzw. computerge- stütztes Übersetzen (Kurs)	103
15 Darstellendes Spiel	104
16 Chor	105

EINFÜHRUNG

1 Inhalt der Lehrpläne

Den Lehrplänen liegt die Schulordnung für die Fachakademie für Fremdsprachenberufe in Bayern (Fachakademieordnung Fremdsprachenberufe - FakO Sprachen) vom 10. August 1987 (Bayer. Gesetz- und Verordnungsblatt S. 278) zugrunde.

Die Lehrpläne setzen die Italienischkenntnisse des Abschlusses der Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe bzw. des vier Halbjahre umfassenden Grundkurses Italienisch der Kollegstufe des Gymnasiums voraus.

Die Lehrpläne erfassen die Pflicht- und Wahlpflichtfächer der Hauptsprache Italienisch im dreijährigen Studiengang und im Aufbaustudium, den Unterricht für die Zusatzprogramme Italienisch der Stufen 1 mit 3 und das die italienische Sprache und Literatur betreffende Wahlfachangebot. Das höchstens ein Studienjahr umfassende Aufbaustudium zum Erwerb eines weiteren Abschlusses als staatlich geprüfter Übersetzer und/oder Dolmetscher setzt sich zusammen aus geeigneten Unterrichtsveranstaltungen des 2. und insbesondere des 3. Studienjahres.

Der Unterricht im Fach Italienisch an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe soll die Studierenden befähigen, den Anforderungen der Praxis des Übersetzer- und Dolmetscherberufs und damit auch dem Anforderungsniveau der Staatlichen Prüfung nach der Prüfungsordnung für Übersetzer und Dolmetscher (ÜDPO), die die Abschlußprüfung der Fachakademie darstellt, zu genügen.

Im Unterricht ist deshalb besonders zu achten auf

- Schulung der schriftlichen und mündlichen Kommunikationsfähigkeit,
- Einübung von Formulierungstechniken im schriftlichen Ausdruck (Aufsatz),
- Festigung sprachlicher Richtigkeit und Angemessenheit sowie Beachtung der formalen Aspekte,
- Aneignung von Techniken und Haltungen des Übersetzters und Dolmetschers,
- Vermittlung landeskundlicher Kenntnisse und der Fähigkeit, sich entsprechende Informationen selbständig zu erschließen, und
- Vermittlung von Fachwissen und Einübung der Fachsprache.

Der Unterricht muß durch gegenseitige Absprache der Lehrkräfte in möglichst vielen Fächern und Lerngebieten abgestimmt werden.

Die drei Studienjahre an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe haben unterschiedliche Zielsetzungen: Während im 1. Studienjahr u. a. eine Angleichung sowie eine Ergänzung und Weiterentwicklung der Kenntnisse und Fähigkeiten der Studierenden in der Gemeinsprache erfolgen sollen, dient das 2. und 3. Studienjahr, wie auch ein eventuelles Aufbaustudium, einer fortschreitenden Erweiterung, Vertiefung und Festigung der notwendigen gemeinsprachlichen wie fachkundlichen und fachsprachlichen Kenntnisse und Fähigkeiten, der Bewältigung zunehmend schwierigerer Aufgaben und dem Erreichen einer größeren Sicherheit und Gewandtheit. In einzelnen Fächern bzw. Lerngebieten werden deshalb die Ziele und Inhalte der beiden letzten Studienjahre zusammengefaßt dargestellt.

2 Aufbau der Lehrpläne; Verbindlichkeit

Die Lehrpläne enthalten bestimmten Jahrgangsstufen zugeordnete Ziele, Inhalte und Hinweise zum Unterricht. Die Ziele und Inhalte bilden zusammen mit den Prinzipien des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland, der Verfassung des Freistaates Bayern und des Bayerischen Gesetzes über das Erziehungs- und Unterrichtswesen die verbindliche Grundlage für den Unterricht und die Erziehungsarbeit. Im Rahmen dieser Bindung trifft der Lehrer seine Entscheidungen in pädagogischer Verantwortung.

Die Lehrpläne sind so angelegt, daß ein ausreichender pädagogischer Freiraum bleibt; der Lehrer sollte von den damit gegebenen Möglichkeiten im Unterricht Gebrauch machen.

Die in den Lehrplänen vorgegebene Reihenfolge der Lernziele und Lerninhalte ist nicht verbindlich. Auf die Möglichkeit, Lernziele miteinander zu verbinden, wird im entsprechenden Zusammenhang jeweils aufmerksam gemacht.

Die Hinweise zum Unterricht sind als Anregungen gedacht und nicht verbindlich.

3 Lernzielbeschreibungen

Lernziele geben die Richtung an, in der ein Lernfortschritt der Studierenden angestrebt wird.

Ein Lernziel wie "Beherrschung häufig vorkommender idiomatischer Wendungen" enthält zwei Teile; der erste bezieht sich auf den Studierenden (Beherrschung), der zweite auf den Inhalt (häufig vorkommender idiomatischer Wendungen).

Jeder Begriff, der auf den Studierenden bezogen ist, verweist auf einen didaktischen Schwerpunkt und, innerhalb dieses Schwerpunkts, auf eine Anforderungsstufe.

Übersicht über die Lernzielbeschreibungen

Didaktische Schwerpunkte	WISSEN Kenntnisse	KÖNNEN Handlungen	ERKENNEN Probleme	WERTEN Einstellungen
Anforderungsstufen	Einblick (in Ausschnitte eines Wissensgebiets) Überblick (über den Zusammenhang wichtiger Teile)	beschreibt eine erste Begegnung mit einem Wissensgebiet	Fähigkeit bezeichnet allgemein das Können, das ein Handeln nach Regeln ermöglicht	(ohne Anforderungsstufe) Offenheit, Neigung, Interesse, Bereitschaft
	Kenntnis verlangt stärkere Differenzierung der Inhalte und Betonung der Zusammenhänge	Fertigkeit verlangt eingeschliffenes, fast müheloses Können	Einsicht bedeutet: Eine Lösung des Problems wird erfaßt bzw. ausgearbeitet	
	Vertrautheit bedeutet sicheres und selbständiges Verfügen über möglichst viele Informationen und Zusammenhänge	Beherrschung bedeutet sicheres und selbständiges Verfügen über die eingeübten Handlungsweisen	Verständnis bedeutet: Eine Lösung des Problems wird überprüft und ggf. anerkannt	

Didaktische Schwerpunkte heben das hervor, worauf es jeweils besonders ankommt:

WISSEN zielt auf den Erwerb von Kenntnissen, KÖNNEN auf das Ausführen von Handlungen und das Anwenden von Verfahren und Regeln, ERKENNEN auf die Auseinandersetzung mit Problemen und WERTEN auf die Entwicklung von Einstellungen und Haltungen. Im Unterricht sind diese verschiedenen Lernvorgänge eng miteinander verflochten.

Innerhalb der didaktischen Schwerpunkte Wissen, Können und Erkennen gibt es verschiedene Anforderungsstufen. Bei einem bestimmten Lerninhalt bedeutet z.B. "Kenntnis" eine höhere Stufe der Aneignung von Wissen als "Einblick" oder "Überblick", aber eine niedrigere als "Vertrautheit".

4 Fachliche und organisatorische Hinweise

Die Lehrpläne sind nach dem Aufbau der Stundentafel gemäß FakO Sprachen gegliedert. Sie sind zu verstehen als strukturierende Erläuterungen des umfassenden Lernziels, Studierende in der italienischen Sprache auf die Anforderungen der Praxis des Übersetzer- und Dolmetscherberufs vorzubereiten.

Da sich die Erarbeitung dieses Ziels über drei oder - einschließlich Aufbaustudium - über vier Studienjahre erstreckt, ist es notwendig, die wesentlichen Dimensionen dieses Lernprozesses in den Lehrplänen für die aufeinanderfolgenden Studienjahre wiederholt anzusprechen.

Um die Verwirklichung dieses Gesamtziels zu gewährleisten, ist es erforderlich, daß einerseits Unterrichtsveranstaltungen, die der gemeinsprachlichen Ausbildung im Italienischen dienen, andererseits Unterrichtsfächer, die die fachliche und fachterminologische Zweisprachigkeit gewährleisten sollen, und schließlich Unterrichtsfächer, die fremdsprachliche Fertigkeiten mit landeskundlichen Kenntnissen verknüpfen, von den Fachlehrern in der täglichen Unterrichtspraxis jeweils eng aufeinander abgestimmt werden. Die Lehrpläne versuchen deshalb, alle Unterrichtsveranstaltungen der Stundentafel (einschließlich Aufbaustudium), die Italienisch als Unterrichtsstoff oder den jeweiligen Unterrichtsstoff ganz oder teilweise auf Italienisch anbieten, durch regelmäßige Verweise und praktische Anweisungen aufeinander zuzuordnen.

Da die Lernziele immer wieder aufgegriffen und vertieft werden müssen, sind sie weder chronologisch geordnet noch mit Zeitrichtwerten versehen. Es bleibt Aufgabe des Lehrers, die Gewichtung der Lernziele und Lerninhalte nach dem jeweiligen Stand der Studierenden auszurichten und durch die Berücksichtigung mehrerer Lernziele in einer Unterrichtsstunde die sprachlichen Kenntnisse und Fertigkeiten schrittweise aufzubauen und zu fördern.

Unbeschadet eines eigenen Fachs Landeskunde sind allgemeine Informationen über Land und Leute Bestandteil des gesamten Italienischunterrichts; dadurch sollen die Studierenden ständig zu eigenen Studien angeregt werden und sollen sich so die für den späteren Beruf erforderlichen landeskundlichen Kenntnisse aneignen.

Die Pflege von Aussprache und Intonation gilt nicht nur als Aufgabe der Fächer Mündliche Sprachbeherrschung und Dolmetschen, sondern ist als durchgehendes Prinzip des Italienischunterrichts anzusehen.

4.1 Stundentafel

	Wochenstunden		
	1. Studien- jahr	2. Studien- jahr	3. Studien- jahr
A HAUPTSPRACHE ITALIENISCH			
1 Allgemeine Sprachgrundlagen			
1.1 Grammatik, Wortschatz, Idiomatik mit Übungen	4 ^{1) 2)}		
1.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion	1 ¹⁾	2 ^{1) 2)}	2
2 Übersetzen			
2.1 Übersetzung in die Fremdsprache (gemeinsprachliche und einfache fachsprachliche Texte)	4	-	-
2.2 Übersetzung aus der Fremdsprache (gemeinsprachliche und einfache fachsprachliche Texte)	3	-	-
2.3 Gemeinsprachliche Übersetzung in die Fremdsprache (anspruchsvolle Texte)	-	2	2
2.4 Gemeinsprachliche Übersetzung aus der Fremdsprache (anspruchsvolle Texte)	-	2	2
3 Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen (Kurs)	3	-	-
4 Korrespondenz (zweisprachig)	2	-	-
5 Stegreifübersetzung (Kurs)	1	1	2
6 Landeskundlicher Aufsatz	-	1 ³⁾	2 ³⁾
7 Dolmetschen			
7.1 Einführung in die Technik des Dolmetschens (für Übersetzer und Dolmetscher)		1 ⁴⁾	
7.2 Verhandlungsdolmetschen (gemeinsprachlich und fachsprachlich) für Übersetzer und Dolmetscher (Kurs)		2	2 ⁵⁾
7.3 Vortragsdolmetschen (nur für Dolmetscher)	-	-	3 ⁶⁾
7.4 Simultandolmetschen (Gruppenunterricht nur für Dolmetscher)	-	-	1 ⁷⁾

B FACHGEBIET WIRTSCHAFT, TECHNIK, RECHTSWESEN U.A.
(PFLICHTFACH UND WAHLPFLICHTFACH)

8	Fachkunde und Fachterminologie (deutsch)	-	2 ⁴⁾	-
9	Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie (zweisprachig)	-	2	2
10	Fachübersetzen			
10.1	Fachübersetzung in die Hauptsprache	-	2	2
10.2	Fachübersetzung aus der Hauptsprache	-	2	2

C ZUSATZSPRACHE (WAHLPFLICHTFACH, ALTERNATIV ZUM ZWEITEN FACHGEBIET)

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 ⁸⁾
11	Zusatzsprache		
11.1	Allgemeine Sprachgrundlagen und -fertigkeiten	4	3
11.2	Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion	1	1
11.3	Gemeinsprachliche Übersetzung aus der Zusatzsprache	1	1
11.4	Gemeinsprachliche Übersetzung in die Zusatzsprache	-	2
11.5	Korrespondenz (zweisprachig)	-	1

D ALLGEMEINE VERANSTALTUNGEN

12	Deutsch	1 ⁹⁾	1	1
13	Landeskunde			
13.1	- Bundesrepublik Deutschland	-	1	-
13.2	- entsprechendes Ausland (fremdsprachig)	-	1 ¹⁰⁾	-
14	Zeitgeschichte und aktuelle Probleme des entsprechenden Auslands (fremdsprachig)	-	-	1 ¹¹⁾
15	Gerichts- und Behördenterminologie	-	-	1
16	Textverarbeitung (Kurs)		1 ¹²⁾	

E WAHLFÄCHER¹³⁾

1	Kurs in Maschinenschreiben für Anfänger (Ziel: 140 Anschläge/Minute)	2
2	Kurs in Maschinenschreiben und Phontypie für Fortgeschrittene	2
3	Kurs in deutscher Kurzschrift für Anfänger (Ziel: 80 Silben/Minute)	2
4	Kurs in deutscher Kurzschrift für Fortgeschrittene (Ziel 140 Silben/Minute)	2
5	Kurs in fremdsprachlicher Kurzschrift	2
6	Aufbaukurs 1 in der Zusatzsprache	8
7	Aufbaukurs 2 in der Zusatzsprache	8
8	Workshop Hauptsprache (Kurs)	2
9	Kurs in einer weiteren Sprache	6
10	Simultandolmetschen (Gruppenunterricht)	1
11	Neuere Literatur der Bezugsländer (Hauptsprache)	1
12	Neuere Deutsche Geschichte	1
13	Einführung in die elektronische Datenverarbeitung (EDV) und Terminologiearbeit bzw. computergestütztes Übersetzen (Kurs)	2
14	Sprecherziehung (Kurs)	2
15	Darstellendes Spiel	2
16	Chor	2
17	Ausgleichssport	2

- 1) Bei Studierenden, bei denen die Hauptsprache die Muttersprache ist, kann der Unterricht auch in Deutsch angeboten werden.
- 2) In den Hauptsprachen Italienisch, Spanisch, Russisch und in außereuropäischen Sprachen kann zusätzlich 1 Wochenstunde angeboten werden.
- 3) Für Studierende, bei denen die Hauptsprache die Muttersprache ist, kann der Unterricht für Aufsatz in Deutsch mit Bezug auf Deutschland angeboten werden.
- 4) Kann statt dessen auch im 1. Studienjahr angeboten werden.
- 5) Beim Aufbaustudium zusätzlich 1 Wochenstunde Schwieriges Verhandlungsdolmetschen
- 6) Beim Aufbaustudium zusätzlich 2 Wochenstunden Konferenzdokumentation und -übersetzen
- 7) Beim Aufbaustudium zusätzlich 1 Wochenstunde Simultandolmetschen
- 8) Für Studierende, die die Stufe 3 der Zusatzsprache im 1. Studienjahr abgeschlossen haben, kann im 2. und 3. Studienjahr Aufbaukurs 1 bzw. Aufbaukurs 2 in der Zusatzsprache mit jeweils 8 Wochenstunden Wahlunterricht angeboten werden.
- 9) Für Studierende mit einer anderen Muttersprache als Deutsch kann zusätzlich 1 Wochenstunde Deutsch angeboten werden.
- 10) Für die Hauptsprachen Englisch und Spanisch kann 1 zusätzliche Wochenstunde angeboten werden.
- 11) Für Studierende, deren Hauptsprache die Muttersprache ist, kann der Unterricht in deutscher Sprache mit Bezug auf Deutschland angeboten werden.
- 12) Der Kurs kann unabhängig vom Studienjahr belegt werden. Voraussetzungen sind Grundkenntnisse in Maschinenschreiben (mindestens 140 Anschläge/Minute). Der Kurs kann auch im Blockunterricht angeboten werden.
- 13) Die Studierenden können aus dem Angebot je Studienjahr außer Kurs Nr. 6 oder Nr. 7 höchstens 6 weitere Wochenstunden wählen.

LEHRPLÄNE

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

A Italienisch als Hauptsprache

1 Allgemeine Sprachgrundlagen: 1. Studienjahr

Vorbemerkung: Das Fach strebt die Gewinnung der formalen Richtigkeit im Umgang mit der Fremdsprache an. Dies schließt die Teilbereiche Grammatik, Wortschatz, Idiomatik, Rechtschreibung und Zeichensetzung sowie die vier fremdsprachlichen Fertigkeiten (Hör- und Leseverstehen, mündliches und schriftliches Ausdrucksvermögen) ein. Ziel ist die Förderung des allgemeinen Sprachvermögens, das die Voraussetzung für das Erreichen der Ziele aller Fächer dieses Lehrplans darstellt. Der Unterricht im 1. Studienjahr hat auch kompensatorischen Charakter: Defizite sollen individuell und im Klassenverband aufgedeckt, bewußtgemacht und durch Übungen gezielt beseitigt werden. Unterschiede in der Vorbildung und damit im sprachlichen Können sollen hier ausgeglichen werden. Ein Hauptanliegen des Unterrichts im 1. Studienjahr ist die Hinführung zur sprachlichen Genauigkeit und zum Erkennen sprachlicher Nuancen. Falls eine zusätzliche Wochenstunde angeboten wird, dient der Unterricht hier vor allem der Vertiefung des Gelernten und der (zusätzlichen) Übung. Bei Studierenden, bei denen Italienisch die Muttersprache ist, kann der Unterricht auch in Deutsch angeboten werden. Er dient dann vor allem der Schulung des mündlichen und schriftlichen Ausdrucks im Deutschen.

Lerngebiete:	1 Allgemeine Sprachgrundlagen	
	1.1 Grammatik, Wortschatz, Idiomatik mit Übungen	160 Std. (zusätzlich ggf. 40 Std.)
	1.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion	40 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1 Allgemeine Sprachgrundlagen		
1.1 Grammatik, Wortschatz, Idiomatik mit Übungen		160 bzw. 200 Std.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

A Italienisch als Hauptsprache

1. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.1.1 Beherrschung der grundlegenden italienischen Grammatik Fähigkeit, grammatische Regeln bei der Darstellung von Vorfällen, Ereignissen, Handlungsabläufen und Situationen anzuwenden	Grundstrukturen der italienischen Grammatik, z.B.: - Konjugation, Modi - Pronomen - Präpositionen - Konjunktionen - Gebrauch der Zeiten - Substantiv	Die Grammatik soll hier nicht Selbstzweck sein, sondern der schriftlichen und mündlichen Ausdrucksfähigkeit, der Übersetzung und dem Gesprächsdolmetschen dienen. Bei der Vermittlung und Einübung der Grammatik sollten kontrastive Gesichtspunkte berücksichtigt werden. Ggf. empfehlen sich Grammatikerklärungen in deutscher Sprache. Einsatz von Lückentexten, Diktaten und gezielten Übersetzungsaufgaben Der Unterricht sollte auf dieser Stufe in einem ersten Durchgang die gesamte Grammatik abdecken, um die erfahrungsgemäß recht unterschiedlichen Vorkenntnisse der Studierenden einander anzugleichen. Computerprogramme zur italienischen Grammatik können in kompensatorischem Sinn Verwendung finden.
1.1.2 Kenntnis wichtiger grammatischer Nachschlagewerke des Deutschen und des Italienischen Fähigkeit, diese Nachschlagewerke sinnvoll einzusetzen	Standardgrammatiken Aufbau von Grammatiken - der italienischen Sprache - der deutschen Sprache (für kontrastive Fragestellungen)	Vergleich gängiger Hilfsmittel anhand erarbeiteter Kriterienkataloge Suchübungen anhand differenzierter Fragestellungen

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<p>1.1.3 Beherrschung eines Grund- und Aufbauwortschatzes des Italienischen</p> <p>Fähigkeit, diesen Wortschatz gezielt und nuanciert einzusetzen</p>	<p>Grundwortschatz Erweiterung des Wortschatzes anhand der im Unterricht behandelten Themen und Texte</p>	<p>Aktivierung des vorhandenen Wortschatzes auch mit visuellen und akustischen Hilfsmitteln Vermittlung und Festigung des Wortschatzes nur in Sach- und Sinnzusammenhängen Einsprachige Worterklärungen Erarbeitung und Einübung des Wortschatzes nach Wortfeldern, Wortfamilien und Sachgruppen Arbeit mit Lückentexten (Definitionen bzw. Dialogen, die den jeweiligen Begriff in einen eindeutigen Zusammenhang stellen)</p>
<p>1.1.4 Beherrschung häufig vorkommender idiomatischer Wendungen des Italienischen</p> <p>Fähigkeit, diese Wendungen stilistisch und inhaltlich angemessen einzusetzen</p>	<p>Ausdrucksmöglichkeiten, z.B. für - Zustimmung, Ablehnung, Urteil - Freude, Befürchtung, Dank, Bedauern, Empörung, Interesse - Vorschlag, Empfehlung, Warnung, Verbot</p>	<p>Auswertung von Dialogen, Kommentaren u.a. Einübung der Wendungen in gelenkten und freien Dialogen Übungen in der Vervollständigung von Dialogen Übungen im schnellen sprachlichen Reagieren im Dialog bzw. in verschiedenen Kommunikationssituationen: Rollenspiel</p>
<p>1.1.5 Kenntnis wichtiger Nachschlagewerke und Hilfsmittel zu Wortschatz und Idiomatik des Deutschen und des Italienischen</p> <p>Fähigkeit, diese Nachschlagewerke sinnvoll einzusetzen</p>	<p>Nachschlagewerke, z.B.: - ein- und zweisprachige Wörterbücher - Wortschatzsammlungen - Bildwörterbücher - Sammlungen idiomatischer Wendungen Methoden, z.B.: - Ermittlung von Bedeutungen und Bedeutungswandel - Ermittlung von Sprachebenen</p>	<p>Einführung in den effektiven Gebrauch lexikalischer Hilfsmittel u.a. anhand gezielter Aufgabenstellungen und Vergleich der Ergebnisse Vergleich und Bewertung einsprachiger Wörterbücher unter Anwendung erarbeiteter Kriterien Übungen im Gebrauch von Nachschlagewerken mit und ohne Vorgabe des Kontexts</p>

10

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<p>- Beachtung des aktuellen Sprachgebrauchs - Berücksichtigung des Kontexts Phonetische Umschrift</p>	
<p>1.1.6 Fähigkeit, italienische Wendungen zu erklären bzw. zu umschreiben und ein deutsches Äquivalent zu finden</p>	<p>Idiomatische Ausdrücke Sprichwörter Vergleiche Metaphern</p>	<p>Beschränkung auf gängige Wendungen Übungen auch im Hinblick auf Dolmetschen und Stegreifübersetzen</p>
<p>1.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion</p>		<p>40 Std.</p>
<p>1.2.1 Fähigkeit, mittelschwere italienische Texte orthographisch richtig zu schreiben</p>	<p>Besonderheiten der italienischen Rechtschreibung: - Doppelkonsonanten - ch, gh, ci, ca, gi, ga - Akzentsetzung Wichtige Ausnahmen und Probleme der italienischen Orthographie Verwendung der Satzzeichen im Vergleich zum Deutschen ggf. Arbeit mit Textverarbeitungsprogrammen</p>	<p>Einübung anhand von Diktaten Geeignet sind Texte, die - dem jeweiligen Kenntnisstand angemessen sind, - inhaltlich ansprechend sind, - hinreichend Gelegenheiten bieten zur Einübung besonderer orthographischer Schwierigkeiten. Für die Übung wichtiger Homophone empfehlen sich Lückentexte und Wortspiele. Erarbeitung der Regeln der italienischen Zeichensetzung anhand von Beispielen: Briefe, Dialoge und andere Texte werden von den Studierenden mit Satzzeichen versehen.</p>

11

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.2.2 Kenntnis der einschlägigen Hilfsmittel zur italienischen Rechtschreibung und Zeichensetzung Fähigkeit, diese Hilfsmittel sinnvoll einzusetzen	Hilfsmittel zur Rechtschreibung und Zeichensetzung, z.B.: - Wörterbücher - Grammatiken - Spezialwörterbücher zur Abklärung von Zweifelfällen - Übungsbücher	Übungen anhand gezielter Aufgabenstellungen

- 12 -

Vorbemerkung: Der im 2. und 3. Jahr der Fachakademie angestrebte Grad an Sprachkompetenz setzt nicht nur Kommunikationsfähigkeit im Alltags- und Berufsleben voraus, sondern auch sprachliche Genauigkeit und einen Sinn für Nuancen im Gebrauch des Deutschen und des Italienischen. Die Studierenden sollen imstande sein, ihre Gedanken differenziert auszudrücken.
Das Fach Allgemeine Sprachgrundlagen kann deshalb nur in enger Koordination und Abstimmung mit den Fächern Verhandlungsdolmetschen, Übersetzen, Fachübersetzen und Stegreifübersetzung voll wirksam werden.
Die Erweiterung und Vertiefung der Sprachkompetenz, wie sie in diesem Fach angestrebt wird, erlaubt für das 2. und 3. Studienjahr keine nach Studienjahren getrennte Darstellung. Die nachfolgend aufgeführten Ziele, Inhalte und Hinweise gelten deshalb für beide Studienjahre.
Falls im 2. Studienjahr eine zusätzliche Wochenstunde angeboten wird, dient der Unterricht hier vor allem der Vertiefung des Gelernten und der (zusätzlichen) Übung.

Lerngebiete:	1 Allgemeine Sprachgrundlagen	
	1.1 Grammatik, Wortschatz, Idiomatik mit Übungen und	je 80 Std. im 2. und 3. Studienjahr
	1.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion	(zusätzlich ggf. 40 Std. im 2. Studienjahr)

- 13 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1 Allgemeine Sprachgrundlagen		80 bzw. 120 Std. (2. Studienjahr) 80 Std. (3. Studienjahr)
1.1 Grammatik, Wortschatz, Idiomatik mit Übungen		
1.1.1 Beherrschung der italienischen Grammatik	Italienische Grammatik: - Terminologie - Flexion	Archaismen rein sprachwissenschaftlichen Interesses sollen keine Berücksichtigung finden.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - Syntax - Zeiten - Sonderprobleme 	<p>Die Grammatik soll hier nicht als Selbstzweck betrieben werden, sondern der Schulung der schriftlichen und mündlichen Ausdrucksfähigkeit dienen. Sie soll in engem Zusammenhang mit Übungen zum Übersetzen und Dolmetschen vermittelt und vertieft werden.</p> <p>Die Verwendung der Zeiten der Vergangenheit sollte besondere Berücksichtigung finden.</p>
1.1.2 Beherrschung eines umfassenden gemeinsprachlichen Wortschatzes des Italienischen	<p>Umfassender Wortschatz des zeitgenössischen Sprachgebrauchs:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zugehörigkeit von Begriffen zu bestimmten Sprachenebenen - Synonyme und Kollokationen - stilistische Nuancen - Trends der Sprachentwicklung 	<p>Archaismen werden nur insoweit berücksichtigt, als sie für das Verständnis eines literarischen oder historischen Texts benötigt werden.</p> <p>Aktivierung und Vertiefung des vorhandenen Wortschatzes auch anhand audiovisueller Hilfsmittel</p> <p>Vermittlung und Festigung des Wortschatzes in Sach- und Sinnzusammenhängen, nicht in Form von Wortlisten</p> <p>Einsprachige Worterklärungen</p> <p>Übungen mit Wortfeldern, Wortfamilien und Sachgruppen</p> <p>Arbeit mit Lückentexten (Definitionen, Dialogen), die den Wortschatz in eindeutigen Zusammenhang stellen</p> <p>Transformation von Texten für verschiedene Adressaten</p>
1.1.3 Fertigkeit, die Bedeutung von Wörtern und Wendungen aus dem Sinnzusammenhang und aus ihren Bestandteilen zu erschließen	<p>Erarbeitung der Bedeutung von Begriffen durch</p> <ul style="list-style-type: none"> - textanalytische Methoden - Erfassung des Kontexts - Ableitung von Wortfamilien und Wortfeldern 	<p>Die Studierenden sollen dazu angeleitet werden, diese Fähigkeit durch regelmäßige Lektüre von Zeitungen, Zeitschriften und Belletristik selbständig zu erweitern.</p> <p>Übungen zum Sammeln und Interpretieren von (vor allem neuen) Begriffen zu aktuellen Problem-</p>

- 14 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - Ableitung mittels Vor- und Nachsilben ohne Benutzung von Hilfsmitteln 	<p>feldern</p>
1.1.4 Fertigkeit im Gebrauch idiomatischer Wendungen des Italienischen	<p>Feststehende Wendungen, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Idiomatische Wendungen - Bilder - Vergleiche - Sprichwörter - Literaturzitate im Italienischen (und Deutschen) <p>Aspekte, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verstehen - Umschreiben - Erläutern - aktive Anwendung im Italienischen - Transformation deutscher Wendungen beim Übersetzen ins Italienische und umgekehrt 	<p>Die Transformation von idiomatischen Wendungen und Bildern sollte als wichtiger Beitrag zum Übersetzen und (Simultan-)Dolmetschen gesehen werden.</p>
1.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion	<p>Italienische Rechtschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Silbentrennung - Zeichensetzung - Benützen der "Lexika" (italienischer) Textverarbeitungsprogramme 	<p>Diktate mit Häufung bestimmter Schwierigkeiten</p>
Beherrschung der italienischen Rechtschreibung und Zeichensetzung		

- 15 -

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

A Italienisch als Hauptsprache
2 Übersetzen: 1. Studienjahr

Vorbemerkung: Die Studierenden sollen lernen, wie man an eine Übersetzungsaufgabe herangeht, und sie sollen im 1. Studienjahr befähigt werden, mittelschwere Texte allgemeinen und leicht fachlichen Inhalts in die Fremdsprache und aus der Fremdsprache zu übersetzen. Hierfür sind Einsichten in die Grundtechniken des Übersetzens ebenso zu vermitteln wie Fähigkeiten der aktiven Sprachbeherrschung. Die Studierenden sollen sich durch praktische Übungen, aber auch durch theoretische Einsichten die Grundtechniken des Übersetzens als einer eigenständigen Disziplin aneignen. Sie sollen dabei vor allem lernen, Kontextbezüge zu beachten und adäquat wiederzugeben. Die Studierenden müssen lernen, die Übernahme von Sprachmustern der Ausgangssprache, die in der Zielsprache unüblich sind, zu vermeiden. Die Einbeziehung leicht fachlicher Texte im ersten Studienjahr soll den Studierenden die Wahl des Fachgebiets erleichtern. Die Übersetzungsarbeit im 1. Studienjahr dient auch der Angleichung der Kenntnisse und Fertigkeiten der Studierenden.

Lerngebiete:	2 Übersetzen	
	2.1 Übersetzung <u>i n</u> die Fremdsprache (gemeinsprachliche und einfache fachsprachliche Texte)	160 Std.
	2.2 Übersetzung <u>a u s</u> der Fremdsprache (gemeinsprachliche und einfache fachsprachliche Texte)	120 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2 Übersetzen		
2.1 Übersetzung <u>i n</u> die Fremdsprache (gemeinsprachliche und einfache fachsprachliche Texte)		160 Std.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

A Italienisch als Hauptsprache 1. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.1.1 Einsicht in Funktion und Probleme des Übersetzens Fähigkeit, durch Analyse von Texten Übersetzungen vorzubereiten	Aufgaben und Eigenarten des Übersetzungsvorgangs Zielsetzungen beim Übersetzen Vorbereiten der Übersetzung Schritte, z.B.: - Kursorisches Lesen: Erfassen der Grundaussage der angesprochenen Problematik, des Themas, der Tendenz der Aussage - Bestimmen der Textsorte(n), der Sprach- und Stilebene(n) - Erfassen von Textintention, Adressat(enkreis) und Autor (literarischer, historischer, sozialer Hintergrund) - Bestimmung und Auswahl der erforderlichen Hilfsmittel für die Übersetzung - bibliographische Angaben im Deutschen und im Italienischen	Die Studierenden sollen durch sorgfältige Einübung dieser Schritte dazu geführt werden, textanalytische Verfahren zur Vorbereitung der Übersetzung anzuwenden.
2.1.2 Fähigkeit, komplexere deutsche Satzstrukturen aufzugliedern und in angemessenes Italienisch zu übersetzen	Ausgewählte (mittelschwere) syntaktische Probleme, z.B.: - Verschachtelung mehrerer Relativsätze - zusammengesetzte Zeiten mit Modalverben	Analyse häufig vorkommender Sprachmuster anhand typischer Beispiele

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.1.3 Fähigkeit, einen gemeinsprachlichen Text inhaltlich korrekt und sprachlich angemessen ins Italienische zu übersetzen	Leichtere bis mittelschwere Texte aus den verschiedensten Themenbereichen Unterschiede im Wortgebrauch und im Satzbau zwischen dem Deutschen und dem Italienischen (Interferenz) Lexikalische und syntaktische Varianten	Der Umfang der Übungstexte sollte eine DIN-A4-Seite nicht überschreiten, um sowohl inhaltlich als auch sprachlich Vielfalt zu gewährleisten. Die von den Studierenden erstellten Übersetzungen werden verglichen und die Varianten kritisch diskutiert. Eine in sich stimmige Endfassung, die den Charakter einer "Musterlösung" hat, wird als Ergebnis formuliert. Verunsicherung durch Aufzeigen allzu vieler Varianten ist zu vermeiden.
2.1.4 Kenntnis der wichtigsten gemeinsamen sprachlichen Hilfsmittel Fähigkeit, diese Hilfsmittel zweckdienlich einzusetzen	Einsprachige und zweisprachige Wörterbücher Nachschlagewerke für Grammatik, Synonymik und Idiomatik	Einführung in den Gebrauch der Nachschlagewerke anhand konkreter Aufgabenstellungen Anleitung zur kritischen Betrachtung der unter einem Stichwort vorfindlichen Angaben in bezug auf Sprachebene, Sinnzusammenhang, Intention etc. Vergleich verschiedener Wörterbücher unter vorgegebenen Kriterien in bezug auf Einzeleinträge, Gesamtkonzeption, Benutzerkreis etc. Arbeitsaufträge für einsprachige Wortklärungen, Synonyme, Antonyme Übungen zum Erkennen der jeweiligen Sprachebene Übungen zu speziellen grammatischen Problemstellungen Auf angemessenen Gebrauch der deutschen bzw. lateinischen und italienischen grammatischen Grundterminologie soll Wert gelegt werden.

- 18 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.1.5 Überblick über die typischen Merkmale fachlicher Textsorten im Deutschen und Italienischen	Texte aus verschiedenen Bereichen, z.B.: - Wirtschaft - Technik - Naturwissenschaften, Medizin - Recht - Geisteswissenschaften Merkmale informierender, kommentierender, normierender und Mischtexte, z.B.: - Fachwortschatz - Nominalstil, infinite Formen - Strukturprinzipien - fest definierte Intention(en) und Adressatenkreise	Anhand deutscher und italienischer "Paralleltexte" (gleiches Thema, gleiche Intention, gleicher Adressatenkreis etc.) sollen vor allem die typischen Merkmale der Fachtextarten herausgearbeitet werden. Als Bezugsquellen kommen vor allem die EG (Presse- und Informationsdienst der Europäischen Gemeinschaft), das Büro der OECD, die Bundesbank, Übersetzerzeitschriften, italienische Fachzeitschriften und Publikationen internationaler Organisationen in Frage.
2.1.6 Fähigkeit, einen leicht fachlichen Text inhaltlich und sprachlich angemessen aus dem Deutschen ins Italienische zu übertragen	Texte aus verschiedenen Bereichen Aspekte der Übertragung, z.B.: - Wortwahl - Einhaltung von Sprach- und Stilebene - adressatengerechter Satzbau - zweckdienliche Strukturierung	Das fachliche Niveau der Texte muß das dem Verständnis des interessierten Laien angemessene sein. "Musterlösungen" sollten erstellt und Varianten diskutiert und bewertet werden.
2.2 Übersetzung aus der Fremdsprache (gemeinsprachliche und einfache fachsprachliche Texte)		

- 19 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.2.1 Fähigkeit, durch Analyse eines italienischen Texts eine Übersetzung in die Muttersprache vorzubereiten	Verfahren der Textanalyse, z.B.: - Bestimmung von Textsorte, Sprach- und Stilebene - Erfassen von Thema, Tendenz und Problem, Grundausagen, Intention, Adressat(enkreis) und Autor (literarischer und historischer Hintergrund) - Erfassen der gedanklichen Struktur des Texts	Die Studierenden sollen durch sorgfältige Einübung dieser vorbereitenden Schritte dazu geführt werden, textanalytische Verfahren zur Vorbereitung der Übersetzung anzuwenden.
2.2.2 Fähigkeit, italienische Satzkonstruktionen aufzugliedern und korrekt zu übersetzen	Spezifische Probleme der italienisch-deutschen Übersetzung, z.B.: - Auflösung von Partizipialkonstruktionen - Fragen der Äquivalenz	Analyse häufig vorkommender Sprachmuster und systematische Einübung ihrer Übertragungsmöglichkeiten
2.2.3 Fähigkeit, einen mittelschweren gemeinsprachlichen Text inhaltlich und sprachlich korrekt aus dem Italienischen ins Deutsche zu übersetzen	Mittelschwere Sachtexte aus den verschiedensten Themenbereichen Besonderheiten lexikalischer und syntaktischer Art (Interferenz) Übersetzungsvarianten	Der Umfang der Übungstexte sollte eine DIN-A4-Seite nicht überschreiten, um Vielfalt inhaltlicher und sprachlicher Art zu gewährleisten. Anhand einer breiten Auswahl aktueller italienkundlicher Texte sollen Einblicke in aktuelle Gegebenheiten, Diskussionsthemen und Trends in Italien möglichst vielfältig und multiperspektivisch vermittelt werden.
2.2.4 Fähigkeit, einen leicht fachlichen Text inhaltlich und sprachlich angemessen aus dem Italienischen ins Deutsche zu übersetzen	Texte aus verschiedenen Bereichen Probleme der Übertragung, z.B.: - Wortwahl, Idiomatik - Sprach- und Stilebene - adressatengerechter Satzbau	Das fachliche Niveau der Texte sollte sich am populärwissenschaftlichen Anspruch orientieren.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

A Italienisch als Hauptsprache

2 Übersetzen: 2. und 3. Studienjahr

Vorbemerkung: Die Studierenden sollen Fertigkeiten im Übersetzen anspruchsvoller Texte ins Italienische und aus dem Italienischen (s. ÜDPO) erwerben. Sie sollen lernen, bei jeder Art von Übersetzungstätigkeit den Textzusammenhang im Auge zu behalten und stets kontextbezogen zu übertragen. Sie sollen ebenfalls lernen, die typischen lexikalischen und syntaktischen Unterschiede zwischen Ausgangs- und Zielsprache zu erfassen und in der Übersetzung auch schwerer Texte angemessen zu berücksichtigen. Landeskundlich bedingte Besonderheiten der Texte und eventuelle soziokulturelle Bezüge müssen erfaßt werden. Die Studierenden müssen sich Techniken zur Lösung auch spezifischer Textprobleme aneignen. Wesentliches Ziel der Übersetzung aus der Fremdsprache ist auf dieser Stufe auch die Steigerung der Sicherheit und Gewandtheit im deutschen Ausdruck, auch und gerade dann, wenn das Deutsche nicht die Muttersprache der Studierenden ist. Studierenden mit der Muttersprache Deutsch soll hier u.a. bewußt gemacht werden, daß auch die Beherrschung der Muttersprache - vor allem was die Nuancierung des Ausdrucks angeht - ständiger Vervollkommnung bedarf. Die Erweiterung und Vertiefung der Sprachkompetenz, wie sie in diesem Fach angestrebt wird, erlaubt für das 2. und 3. Studienjahr keine nach Studienjahren getrennte Darstellung. Die nachfolgend aufgeführten Ziele, Inhalte und Hinweise gelten deshalb für beide Studienjahre.

Lerngebiete:	2 Übersetzen	
	2.3 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>i n</u> die Fremdsprache (anspruchsvolle Texte)	je 80 Std. im 2. und 3. Studienjahr
	2.4 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>a u s</u> der Fremdsprache (anspruchsvolle Texte)	je 80 Std. im 2. und 3. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2 Übersetzen		
2.3 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>i n</u> die Fremdsprache (anspruchsvolle Texte)		je 80 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.3.1 Fertigkeit, eine Übersetzung ins Italienische vorzubereiten	Vorbereitung der Übersetzung Aspekte bzw. Schritte, z.B.: - Erfassen von Textsorte, Hintergrund und Anlaß des Texts - Erfassen von Intention, Adressatenkreis, Sprachebene, Autor - Erfassen von Thema, Tendenz und Problem - Erfassen wesentlicher Textstrukturen	Die Studierenden sollen erkennen, daß durch diese Vorüberlegungen/Analysen Fehler und Zeitverluste vermieden werden. Demonstration von Sinnentstellungen, die z.B. durch Nichtberücksichtigung des Kontexts, fehlende Sachkenntnis und mangelndes Allgemeinwissen entstanden sind.
2.3.2 Fertigkeit, mehrere Übersetzungsvarianten zu formulieren und auszuwählen	Semantische und syntaktische Varianten im Deutschen und Italienischen Wörtliche und freie Übersetzung Bewertung und Auswahl von Varianten	Die sprachlichen Mittel, die die Studierenden bereits zur Verfügung haben, werden durch die kritische Diskussion von Varianten erweitert. Die Übersetzungsübungen werden zuerst von den Studierenden selbstständig durchgeführt, dann werden die Ergebnisse gemeinsam kritisch auf sachliche Richtigkeit, sprachliche Angemessenheit und flüssigen Stil hin untersucht.
2.3.3 Einsicht in Übersetzungsprobleme sprachlicher und landeskundlicher Art Beherrschung entsprechender Übersetzungsstrategien	Übersetzungsprobleme, z.B. durch - semantische Inkongruenz - Interferenz, Äquivalenz - unterschiedliche Funktionen deutscher und italienischer Zeiten - "unübersetzbare" Begriffe - Buchtitel, Überschriften, Eigennamen von Ämtern und Institutionen - Zitate	Gezielte Aufgaben zur Beschaffung der einschlägigen Informationen Analyse von typischen Übersetzungsfehlern, die auf "Nichtgebrauch" oder falschen Gebrauch der einschlägigen Hilfsmittel zurückzuführen sind. Exemplarische Übersetzung von Prüfungszeugnissen und Diplomen

- 22 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	Anwendung entsprechender Hilfsmittel und Übersetzungsstrategien, z.B.: - ein- und zweisprachige Wörterbücher - grammatische Nachschlagewerke - landeskundliche Nachschlagewerke - Enzyklopädien - (populärwissenschaftliche) Fachlexika - Befragung sach- und sprachkundiger Informanten (Muttersprachler und Institutionen)	
2.3.4 Fähigkeit, einen deutschen Text inhaltlich korrekt und sprachlich angemessen ins Italienische zu übertragen	Mittelschwere bis schwere Texte - allgemeinen Inhalts - landeskundlichen Inhalts (deutsche und italienische Landeskunde), z.B. aus Zeitungen, Zeitschriften Erarbeitung von Übersetzungsvarianten Gezielte Auswahl unter diesen Varianten EDV-gestütztes Übersetzen (CAT)	Der Umfang der Texte soll 1 bis 2 DIN-A4-Seiten nicht überschreiten. Die Aufgaben der Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher sind als Maßstab und im 3. Studienjahr auch als Übungstexte heranzuziehen. Anspruchsvolle literarische Texte sind in der Regel hier nicht geeignet. Originaltexte sollten unbedingt Vorrang haben vor selbstverfaßten Texten mit Häufung bestimmter Schwierigkeiten. Auf die Behandlung aktueller Texte und Themen kann keinesfalls verzichtet werden.

- 23 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.4 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>a u s</u> der Fremdsprache (anspruchsvolle Texte)		je 80 Std.
2.4.1 Fertigkeit, eine Übersetzung aus dem Italienischen vorzubereiten	Vorbereitende Texterfassung mit den Mitteln der Textanalyse, z.B.: - Anlaß und Hintergrund des Textes - Intention und Adressat(enkreis) - Textsorte - Sprach- und Stilebene, Autor - Thema, Tendenz und Problem - Grundaussagen des Texts	Analyse von Beispielen für Sinnentstellung aufgrund der Vernachlässigung des Kontexts, des Texthintergrunds, der Textintention etc.
2.4.2 Fertigkeit im Erschließen unbekannter Wortschatzes	Erschließen von Wortbedeutungen durch - Kontextanalyse - logische Analyse - semantische Analyse (Wortfelder, Sachbereiche) - Benützen einsprachiger Wörterbücher	Vorbereitende Übungen (als Hausarbeit), zunächst ohne Wörterbuch
2.4.3 Fertigkeit, mehrere Übersetzungsvarianten zu formulieren und unter ihnen die richtige Wahl zu treffen	Lösen von Übersetzungsproblemen durch Erarbeiten von Übersetzungsvarianten: - semantische Synonyme und syntaktische Umschreibungen - freie und wörtliche Übersetzung	Den Studierenden muß bewußt werden, daß bei einer guten Übersetzung Gleichheit des Inhalts durch Anwendung verschiedener sprachlicher Mittel erreicht werden kann. Wo immer es sinnvoll erscheint, sollten semantische, syntaktische und stilistische Varianten erörtert werden.

- 24 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	unter Berücksichtigung von: - Sinnidentität - formaler Richtigkeit - Wahrung der Stilebene	Die Studierenden sollen bei der Übersetzung in ihre Muttersprache vor allem zu der Fähigkeit hingeführt werden, zu erkennen, wann eine nicht-wörtliche Übersetzung gerechtfertigt oder sogar geboten ist. Es muß erwartet werden, daß sich der Ergebnistext wie ein deutscher Originaltext liest.
2.4.4 Fertigkeit, auch schwierigere Übersetzungsprobleme sprachlicher und landeskundlicher Art zu lösen	Übersetzungsprobleme, z.B. durch - unterschiedliche Funktionen deutscher und italienischer Zeiten - semantische Inkongruenz - Interferenz - Äquivalenz - "unübersetzbare" Begriffe - Eigennamen, Bezeichnungen von Institutionen und Behörden - Buchtitel - Zitate Lösung mit Hilfe von - ein- und zweisprachigen Wörterbüchern - grammatischen Nachschlagewerken - Enzyklopädien und Fachlexika - Befragung sach- und sprachkundiger Informanten (Muttersprachler und Institutionen)	Analyse fehlerhafter Beispiele Übungen zur Erfassung des Kontexts und des landeskundlichen Hintergrunds Übungen zum Einsatz von Standardhilfsmitteln anhand konkreter Aufgabenstellungen Exemplarisches Übersetzen von Prüfungszeugnissen und Diplomen

- 25 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.4.5 Fertigkeit, einen schwierigen italienischen Text inhaltlich korrekt und sprachlich angemessen ins Deutsche zu übertragen	Mittelschwere bis schwere Texte vorwiegend aktuellen Inhalts, z.B. aus - Zeitungen - Zeitschriften - Sachbüchern - populärwissenschaftlichen Werken - amtlichen Verlautbarungen allgemeinen und landeskundlichen Inhalts EDV-gestütztes Übersetzen (CAT)	Übersetzungen zunächst in Einzelarbeit der Studierenden, dann gemeinsame Besprechung und Auswahl von Übersetzungsvarianten Jede Übersetzung wird abschließend so überarbeitet, daß sie sich wie ein deutscher Originaltext liest. Aufgaben der Staatlichen Prüfung für Übersetzer als Material und Maßstab

- 26 -

Vorbemerkung: Die Studierenden sollen lernen, sich mit italienischsprachigen Gesprächspartnern über private und berufliche Themen und Belange zu unterhalten. Das Fach Mündliche Sprachbeherrschung baut auf dem Fach Allgemeine Sprachgrundlagen auf. Durch enge Verzahnung zwischen den beiden Fächern wird es den Studierenden ermöglicht, ihre Ausdrucksfähigkeit zu verbessern und ihre Gedanken angemessen zu formulieren.

Im Fach Gesprächsdolmetschen sollen die Studierenden befähigt werden, Gespräche des beruflichen Alltags zwischen deutsch- und italienischsprachigen Partnern zu dolmetschen. Eine Häufung sachlicher Details und sprachlicher Schwierigkeiten sollte auf dieser Stufe vermieden werden.
Auf eine gründliche Nachbereitung im Unterricht erarbeiteter Texte seitens der Studierenden muß Wert gelegt werden.

Lerngebiete: 3 Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen 120 Std.
3.1 Mündliche Sprachbeherrschung
3.2 Gesprächsdolmetschen

- 27 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
3 Mündliche Sprachbeherrschung und Gesprächsdolmetschen (Kurs)		120 Std.
3.1 Mündliche Sprachbeherrschung		
3.1.1 Kenntnis der grundlegenden Unterschiede zwischen der italienischen und der deutschen Aussprache	Grundlegende Unterschiede, z.B.: - stimmhafte und stimmlose Konsonanten - stumme Konsonanten - offene und geschlossene	Einsatz von einschlägigem Tonmaterial (Kassetten, Videos, etc.) Auf theoretische Darstellungen (wie Kehlkopferschnitte o.ä.) sollte zugunsten sinnfälliger Lautbildungshilfen verzichtet werden. Tonbandübungen

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
Fähigkeit, Italienisch mit einer angemessenen Aussprache zu sprechen	Vokale Typische Intonationsmuster	Vorleseübungen der Studierenden
3.1.2 Fähigkeit, gesprochenes Italienisch in Alltagssituationen zu verstehen Fähigkeit, in Frage und Antwort Sachverhalte zu klären und somit Gespräche in Alltagssituationen in italienischer Sprache zu führen	Situationen aus Alltag und Berufsleben, z.B.: - Telefongespräche - Vorstellungsgespräche - Gespräche im Zusammenhang mit Gästebetreuung - Einholung und Erteilung von Auskünften - landesspezifische Gesprächssituationen Höflichkeitsformeln, Gruß, Dank, Abschied	Einsprachiger Unterricht Einsatz von Bild- und Tonträgern Rollenspiel mit Rollenwechsel Zusammenstellung von Fragenkatalogen zu simulierten Situationen, z.B.: Wohnungssuche, Auskunftseinholung bei Behörden, Vorstellungsgespräche bei Firmen, Interview Diskussionen zu vorgegebenen Themen bzw. Themen des Unterrichts
3.1.3 Fähigkeit, kurz über eine Textvorlage in italienischer Sprache zu sprechen, frei oder anhand von Stichworten	Texte aus dem Alltag, zu aktuellen Themen oder aus dem beruflichen Bereich Aspekte der Bearbeitung: - Inhaltzusammenfassung - Kommentierung Aspekte des Vortrags: - Wortwahl, Satzbau, Aussprache - Körperhaltung, Auftreten - zweckmäßige Anlage und Verwendung von Notizen - freies Sprechen	Kurzreferate der Studierenden als Grundlage für Diskussionen (Dauer der Referate: ca. drei Minuten in freiem Vortrag) Erarbeitung und Anwendung von Kriterien für das Referat und die anschließende Besprechung Allmähliche Steigerung des Sprechtempos der Studierenden und der Lehrkraft

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
3.2. Gesprächsdolmetschen		
3.2.1 Kenntnis der Arten und Gepflogenheiten des Dolmetschens Fähigkeit, sich entsprechend zu verhalten	Arten des Dolmetschens Gepflogenheiten, z.B.: - Verwendung der 1. oder 3. Person - Formeln und Paraphrasen, wie . Herr/Frau X gibt zu bedenken . Herr/Frau X gibt seiner/ihrer Verwunderung Ausdruck . Herr/Frau X erhebt Einwände . Herr/Frau X stellt abschließend fest . Herr/Frau X meint - Formulierung von Rückfragen - Zurückstellen der eigenen Wertung bzw. Einstellung des Dolmetschenden zum Thema/Problem	S. auch LZ 7.1.1 Vorführen des Dolmetscherverhaltens durch den Lehrer oder anhand von Tonband- und Videoaufnahmen
3.2.2 Fähigkeit, sowohl auf deutsch als auch auf italienisch vorgetragene Informationen aufzunehmen, zu speichern und in der jeweils anderen Sprache wiederzugeben	Allgemeine, dem jeweiligen Kenntnisstand entsprechende Gespräche Themen, z.B.: - Gästebetreuung - italienische oder deutsche Landeskunde - Kauf, Verkauf, Reklamation	Konzentrations- und Gedächtnisübungen Notizen nur für Namen, Daten und Zahlen Übungen zur Umschreibung von unbekanntem/ "unübersetzbarem" Begriffen Einsprachiger Beginn, ausgehend von einfachen Sätzen bis hin zu komplizierten Satzgefügen Allmähliche Steigerung des Informationsgehalts - ggf. unter Verwendung thematisierter Wort-

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	Techniken der Aufnahme und Speicherung Methoden der Wiedergabe von Äußerungen	listen Übungen zur Erfassung des Wesentlichen einer Äußerung bzw. des Argumentationsgangs Der Übergang zur Wiedergabe in der jeweils anderen Sprache muß schrittweise aufgebaut werden. Allmähliche Steigerung des Sprechtempos Einhaltung der Merkmale des echten Partnergesprächs: freies Sprechen, kein Ablesen Auf eine zu detaillierte Korrektur sprachlicher Fehler ist hier zu verzichten.

Vorbemerkung: Die Studierenden sollen lernen, deutsche und italienische Korrespondenz formal richtig zu gestalten; entsprechende Kenntnisse sind heute auch für den Übersetzer unabdingbar. Inhaltliche und formale Gestaltung haben in diesem Fach gleiche Bedeutung - beides sollte auch in häuslichen Übungen vorbereitet werden. Im Vordergrund der Arbeit steht die sprachliche Gestaltung. Kenntnisse aus den jeweiligen Fachgebieten werden nicht vorausgesetzt, sondern nach Bedarf im Verlauf des Unterrichts ergänzt.

Lerngebiet: 4 Korrespondenz (zweisprachig) 80 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
4 Korrespondenz (zweisprachig)		80 Std.
4.1 Kenntnis der verschiedenen Formen der italienischen und deutschen Privat- und Geschäftsbriefe und der Schreiben an Behörden	Äußere Form bei privaten, geschäftlichen und amtlichen Schreiben Aspekte, z.B.: - Briefgestaltung - Adresse - Datum - Bezugszeichen - Betreff - Anrede - Schlußformeln - Anlagen - Zeichensetzung Einladungen, Dank- und Glückwunschschriften etc.	Besprechen von italienischen und deutschen Musterbriefen Gestalten eines vorgegebenen Texts in Briefform Hinweis auf DIN 5008 und entsprechende italienische Normen sowie auf Lehrwerke zum Nachschlagen Hinweis darauf, daß für bestimmte Schreiben in Italien die Verwendung amtlichen Papiers vorgeschrieben ist.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
4.2 Fertigkeit, auf deutsch abgefaßte Geschäftsbriefe und offizielle Schreiben inhaltlich und sprachlich korrekt ins Italienische zu übertragen und umgekehrt	Schriftverkehr mit Behörden, Firmen und Institutionen, z.B.: - Einholung und Erteilung von Kreditauskünften - Bewerbungen mit tabellarischem Lebenslauf - Einholung und Erteilung von Auskünften zur Niederlassung, zum Immobilienkauf etc. Korrespondenz im Zusammenhang mit dem Außenhandel, z.B.: - Anfrage - Angebot - Bestellung - Auftragsbestätigung - Versandanzeige - Schreiben zu Buchungsvorgängen, wie Rechnungstellung, Gutschrift, Lastschrift, Zahlungsanzeige - Schreiben aus Anlaß von Störungen im Kaufvertrag, wie Lieferverzug, mangelhafte Lieferung, Annahmeverweigerung, Zahlungsverzug - Korrespondenz mit Banken und Versicherungen	Vermittlung und Festigung der erforderlichen Phraseologie in beiden Sprachen Anfertigung und Analyse von Musterbriefen Übungen zur Formulierung von Telegramm und Telex
4.3 Fertigkeit, italienische Briefe inhaltlich und sprachlich korrekt nach deutschen Stichwortangaben selbständig abzufassen	Anlässe bzw. Arten der Schreiben: - Korrespondenz im Zusammenhang mit dem Außenhandel - Schriftverkehr mit Behörden und Institutionen - Bewerbung etc.	Die Stichwortangaben sollen keine Formulierungshilfe, sondern nur Sachinformation bieten wie: Beteiligte, Waren- bzw. Leistungsart, Situation, ggf. Hinweis auf vorangegangene Korrespondenz o.ä.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	Selbständiges Abfassen der Korrespondenz: - Strukturierung - Zusammenstellen des Inhalts aus vorgegebenen Stichworten und/oder der vorausgegangenen Korrespondenz - Formulierung des Briefftexts: . Satzbau . Wortwahl, Fachausdrücke . Stilebene - Einhaltung der äußeren Form	

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

A Italienisch als Hauptsprache

5 Stegreifübersetzung: 1., 2. und 3. Studienjahr

Vorbemerkung: Die Studierenden sollen in diesem Fach u.a. zu der Einsicht gelangen, daß für die Stegreifübersetzung andere Gegebenheiten und vor allem andere Kriterien gelten als für die übrigen Übersetzertätigkeiten. Sie sollen befähigt werden, Texte allgemeinen und fachlichen Inhalts ohne Vorbereitung und ohne Hilfsmittel nach kursorischem Lesen bzw. kurzem Anlesen in die jeweils andere Sprache zu übertragen.
Endziel ist es, einen etwa 200 Wörter umfassenden Text in ca. 10 Minuten zu übersetzen. Dem schnellen Erfassen des Textsinns und des Textzusammenhangs kommt dabei eine wesentliche Rolle zu. Es muß die Fähigkeit erworben werden, sich - wenn nötig - von den ausgangssprachlichen Satzkonstruktionen zu lösen. Bei der Stegreifübersetzung hat die sachlich richtige, flüssige Wiedergabe des Inhalts Vorrang vor stilistischen Feinheiten.

Lerngebiet:	5 Stegreifübersetzung (Kurs)	
	1. Studienjahr	40 Std.
	2. Studienjahr	40 Std.
	3. Studienjahr	80 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
5 Stegreifübersetzung (Kurs) 1. Studienjahr		40 Std.
5.1 Kenntnis von Wesen und Besonderheiten der Stegreifübersetzung	Wesen und Besonderheiten der Stegreifübersetzung: - Abgrenzung von den übrigen Übersetzertätigkeiten - Anlässe - Kriterien, z.B.: . rasche Inhaltserfassung . schnelle (vorrangige) Analyse der Satzstrukturen	Beispiele aus dem Berufsalltag

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

A Italienisch als Hauptsprache

1. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	. schnelle Bewältigung von Interferenzproblemen . Priorität der Klarheit und Vollständigkeit der Inhaltswiedergabe vor stilistischer Nuancierung	
5.2 Fähigkeit, schriftliche Kurzmitteilungen in italienischer Sprache zu verstehen	Hinweisschilder, Telegramme Beschriftungen, Zeitungsanzeigen	Auswertung von (redaktioneller) Reklame aus Zeitungen, Zeitschriften, Prospekten
5.3 Fähigkeit, Sinnzusammenhänge in Texten rasch zu erfassen und unbekanntem Wortschatz ohne Hilfsmittel schnell zu erschließen	Rasches Erkennen von Thema und Grundaussage(n) eines Texts Wortschatzerschließung durch Arbeit mit: - Wortfamilien - Wortfeldern - Vor- und Nachsilben - Ableitungen	Übungen mit möglichst großer und vielseitiger Textauswahl Der Schwerpunkt der Arbeit muß auf der Flüssigkeit und Spontaneität der Übersetzung liegen.
5.4 Fähigkeit, einen italienischen bzw. deutschen Text nach kursorischem Lesen bzw. kurzem Anlesen inhaltlich und sprachlich korrekt mündlich ins Deutsche bzw. ins Italienische zu übertragen	Einfache Texte allgemeinen Inhalts, jedoch mit konkreter Sachinformation Aspekte der Übersetzung bzw. Schritte der Erarbeitung: - kursorisches Lesen, rasche Sinnerfassung - Inhaltsangabe - Übersetzung mit einfachem Satzbau und treffender Wortwahl - Vollständigkeit der Informationswiedergabe - Unverfälschtheit der Information	Verwendung von Zeitschriften- und Zeitungsartikeln Besondere Schwierigkeiten bereiten die Unterschiede im Satzbau, deshalb muß mit syntaktisch einfachen Texten begonnen werden, um die Komplexität des Satzbaus dann langsam zu steigern. Übungen im Gebrauch möglichst übersichtlicher deutscher Satzstrukturen Vorrang hat die korrekte Wiedergabe der Sachinformation. Texte, die stilistische Nuancierung - beispielsweise aufgrund von Sprachebenenwechsel - verlangen, sind ungeeignet.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2. Studienjahr		40 Std.
5.5 Fähigkeit, einen deutschen bzw. italienischen Text nach kursorischem Lesen bzw. kurzem Anlesen inhaltlich und sprachlich korrekt mündlich ins Italienische bzw. ins Deutsche zu übertragen	Mittelschwere Texte allgemeinen und leicht fachlichen Inhalts Aspekte der Übersetzung bzw. Schritte der Erarbeitung: - kursorisches Lesen, rasche Sinnerfassung - Übersetzung mit einfachem Satzbau und treffender Wortwahl - Vollständigkeit der Informationswiedergabe - Unverfälschtheit der Information	Verwendung von Zeitschriften- und Zeitungsartikeln, Kapiteln aus Fachbüchern und Ausschnitten aus Fachzeitschriften Besonderes Augenmerk muß auf der Verwendung der fachbezogenen Terminologie liegen. Die Wiedergabe der Texte muß vollständig und angemessen strukturiert erfolgen.

- 36 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
3. Studienjahr		80 Std.
5.6 Fertigkeit, schwierige italienische bzw. deutsche Texte nach kursorischem Lesen bzw. kurzem Anlesen inhaltlich korrekt und sprachlich und stilistisch angemessen mündlich ins Deutsche bzw. ins Italienische zu übersetzen	Schwierige Texte allgemeinen Inhalts Fachtexte Aspekte der Übersetzung bzw. Schritte der Erarbeitung: - schnelles Erfassen von Einzelinformationen und Textstruktur - Vollständigkeit der Informationswiedergabe - Präzision der Wortwahl und der Formulierung - stilistische Gesichtspunkte - ggf. kurze Anmerkungen zum Verständnis unübersetzbarer Begriffe oder landeskundlicher Sachverhalte	Texte aus Zeitungen und v.a. Fachzeitschriften Bedienungsanleitungen Fachspezifische Textsorten Allmähliche Steigerung der Länge der Texte und des Schwierigkeitsgrads der Übersetzung Orientierung an den Anforderungen der Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher - s. ÜDPO

- 37 -

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

A Italienisch als Hauptsprache

6 Landeskundlicher Aufsatz: 2. und 3. Studienjahr

Vorbemerkung: Die Studierenden sollen in diesem Fach ihre Ausdrucksfähigkeit in der Fremdsprache schulen, indem sie sich zu landeskundlichen Themen äußern. Sie sollen dabei das Wissen anwenden, das sie sich in den Fächern "Landeskunde Italiens" und "Zeitgeschichte und aktuelle Probleme Italiens" erworben haben. Eine enge Koordination mit diesen Fächern ist deshalb unerlässlich. Allerdings erweist es sich in der Regel als notwendig, auch im Unterricht im Fach Landeskundlicher Aufsatz selbst immer wieder Sachinformationen zu einzelnen Themen bzw. Aspekten zu geben. Solche Zusatzinformationen sollen auch dem Unterricht in den beiden landeskundlichen Fächern zugute kommen und die Studierenden zu selbständiger Informationsgewinnung anleiten. Es geht in der Aufsatzarbeit nicht darum, Detailwissen wiederzugeben. Vielmehr sollen die wesentlichen Aspekte einer Problematik jeweils dargelegt und beurteilt werden. Dabei sollte die Gewandtheit im sprachlichen Ausdruck stärker gewichtet werden als inhaltliche Aspekte. Für Studierende, bei denen Italienisch die Muttersprache ist, kann der Unterricht so gestaltet werden, daß die deutsche Landeskunde im Vordergrund steht. Die Lernziele und Lerninhalte sind dann analog auf die Analyse deutscher Texte, deutscher landeskundlicher Publikationen und aktueller Probleme der Bundesrepublik Deutschland anzuwenden. Der Unterricht ist dann in enger Abstimmung mit dem Fach Landeskunde der Bundesrepublik Deutschland (13.1) durchzuführen.

Lerngebiet: 6 Landeskundlicher Aufsatz
 2. Studienjahr 40 Std.
 3. Studienjahr 80 Std.

LERNZIELE	LERNNHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
6 Landeskundlicher Aufsatz 2. Studienjahr		40 Std.
6.1 Fähigkeit, italienischen Texten wichtige landeskundliche Informationen zu entnehmen und mit	Sachtexte landeskundlichen Inhalts - informierende - appellierende - argumentierende Texte	Allmähliche Steigerung von Länge und Informationsdichte der Texte Erarbeitung der grundlegenden Information im Text anhand von Leitfragen Formulierung kurzer Statements durch die Studierenden

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

A Italienisch als Hauptsprache

2. Studienjahr

LERNZIELE	LERNNHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
eigenen Worten in italienischer Sprache wiederzugeben	Textarbeit, z.B.: - Inhalts- und Funktionsanalyse von Sätzen, Abschnitten - Erarbeiten von Materialsammlungen und Gliederungen unter vorgegebenen Gesichtspunkten Textwiedergabe mit eigenen Worten, z.B.: - Inhaltssammenfassungen bzw. -kürzungen - kurze Stellungnahme(n) zu Einzelaspekten des Texts	dierenden
6.2 Kenntnis wichtiger landeskundlicher und stilistischer Hilfsmittel in italienischer Sprache Fähigkeit, diese Hilfsmittel angemessen einzusetzen	Nachschlagewerke zu - Geographie - Politik - Wirtschaft - Kultur - Recht - Geschichte etc. Synonymenwörterbücher Literatur zur Stilkunde etc.	Einführung in den Gebrauch der entsprechenden Nachschlagewerke mit gezielten Aufgabenstellungen Übungen auch in Gruppen mit gleichem und verschiedenem Arbeitsauftrag Anleitung zur systematischen Auswertung von Tageszeitungen, (Fach-)Zeitschriften, Radio- und Fernsehsendungen
6.3 Fähigkeit, die wesentlichen Aspekte eines landeskundlichen Themas in angemessenem Italienisch schriftlich darzulegen und dazu Stellung zu nehmen	Schriftliche Ausarbeitungen: - Darstellung eines Problems - Stellungnahme zum Problem Schritte der Erarbeitung, z.B.: - Strukturieren der Materialsammlung; Erstellen von Gliederungen	Evtl. Erarbeiten eines Fragenkatalogs, mit dessen Hilfe die einzelnen Fragenkreise analysiert werden können Arbeit mit Zuordnungs- und Gliederungssystemen (Bildung von Oberbegriffen, "Stichwortgerüsten" etc.) Erarbeitung einfacher und komplexerer Gliederungsschemata

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung von Textteilen wie Einleitung und Schluß - Strukturierung des Hauptteils <p>Kriterien der Beurteilung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geschlossenheit der Darstellung - Logik der Gedankenführung - richtige Verwendung der Phraseologie für einzelne gedankliche Schritte, wie Zustimmung, Ablehnung, Äußerung von Zweifel Einleitung von Thesen und Antithesen, Einschränkungen, Sach- und Werturteilen, Appellen etc. - Angemessenheit des sprachlichen Ausdrucks 	<p>Übungen mit Kurzstellungnahmen (Statements)</p> <p>Übungen zur Argumentation: Artikulieren, Be- und Entwerten von Urteilen</p> <p>Arbeit auch mit "Musterbeispielen" stringenter bzw. fehlerhafter Argumentation und (Kurz-)Darstellung</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
3. Studienjahr		80 Std.
6.4 Fertigkeit, komplexe landeskundliche Sachverhalte und kontroverse Themen zu erschließen und gedanklich zu ordnen	<p>Landeskundliche Themen, aktuelle Probleme, Inhalte der aktuellen kontroversen Diskussion in Italien</p> <p>Erschließung und Aufbereitung von Informationen</p> <p>Erstellen komplexer Gliederungen</p>	<p>Arbeit mit allen Arten von Informationsträgern</p> <p>Verbalisierung von Graphiken, Statistiken, Schemata</p> <p>Arbeit mit additiven (Gegenüberstellung von Argumentationsblöcken mit anschließender Synthese) und integrierten (Entwertung/Einschränkung jeder einzelnen These/Grundaussage durch die unmittelbar folgende Antithese und Bewertung/Synthese) Gliederungen zu dialektischen Themen</p> <p>Gezielte mündliche und schriftliche Übungen zum Zusammenfassen komplexer Sachverhalte und Formulieren dialektischer Argumentation</p>
6.5 Fertigkeit, eine komplexe landeskundliche Fragestellung zu Italien inhaltlich fundiert und sprachlich differenziert italienisch schriftlich darzulegen und dazu Stellung zu nehmen	<p>Aufsätze über landeskundliche Fragestellungen und aktuelle, kontrovers diskutierte Themen, z.B. in Form von</p> <ul style="list-style-type: none"> - Darstellungen von Sachverhalten - Stellungnahmen zu Problemen <p>Kriterien der Beurteilung, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Überschaubarkeit der Gliederung; Stringenz der Argumentation, des Aufbaus - angemessene Vollständigkeit des Inhalts; angemessene quantitative Aufarbeitung des Themas/Problems 	<p>Der Umfang der Ausarbeitungen und die Komplexität der Themen sind kontinuierlich zu steigern, bis die Anforderungen der Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher erreicht sind.</p> <p>Vorarbeiten und Ausarbeitungen in häuslicher Arbeit</p> <p>Hinführung zum Arbeiten ohne Einsatz von Hilfsmitteln</p> <p>Die Aufsätze sollen sich wie italienische Originaltexte lesen.</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - inhaltliche Richtigkeit und Eindeutigkeit - Überleitungen; "Anbindungen" von Sätzen und Abschnitten - Präzision und Nuancierung des Ausdrucks, der Phraseologie und Stilistik - Einhaltung von Sprach- und Stilebene; zweckmäßige Verwendung rhetorischer Mittel - Geschlossenheit des Texts 	

- 42 -

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

A Italienisch als Hauptsprache

7 Dolmetschen: 7.1 Einführung in die Technik des Dolmetschens: 1. oder 2. Studienjahr

Vorbemerkung: Das Fach soll eine theoretische Einführung in die Techniken sowohl des Verhandlungs- als auch des Simultan- und Vortragsdolmetschens geben. Wichtige Einsichten sollen hier vermittelt werden, wie z.B. die, daß ein geschultes Gedächtnis, umfassendes Allgemeinwissen, fundierte Grundkenntnisse in verschiedenen Sachgebieten, geistige Wendigkeit und ständige Lernbereitschaft unabdingbare Voraussetzungen für einen guten Dolmetscher sind. Der Unterricht in diesem Fach muß eng mit dem in den übrigen "Dolmetsch"-Fächern abgestimmt werden. Das Fach will auch Orientierungshilfe bieten für die entsprechende Spezialisierung der einzelnen Studierenden. Sie sollen hier ihre Begabungen und Neigungen erfahren und sich ggf. auch ihrer Grenzen bewußt werden, um so ihre Ausbildungswahl sicherer treffen zu können.

Lerngebiet: 7 Dolmetschen
 7.1 Einführung in die Technik des Dolmetschens (für Übersetzer und Dolmetscher) 40 Std. im 1. oder 2. Studienjahr

- 43 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7 Dolmetschen		
7.1 Einführung in die Technik des Dolmetschens (für Übersetzer und Dolmetscher)		40 Std.
7.1.1 Überblick über die verschiedenen Arten des Dolmetschens	Funktionelle Unterschiede zwischen Übersetzen und Dolmetschen Arten des Dolmetschens: - Gesprächs- und Verhandlungsdolmetschen	Hier soll anhand von praktischen Beispielen aufgezeigt werden, wie sich wortgetreue Übersetzung und sinngemäße Wiedergabe eines gesprochenen Texts unterscheiden.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - Flüsterdolmetschen - Konferenzdolmetschen . Vortragsdolmetschen . Simultandolmetschen Dolmetschanlässe und Dolmetschsituationen, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - (Geschäfts-)Verhandlungen - Begrüßungsansprachen - Dankadressen - Tischreden - Eröffnungsansprachen - Fachreferate 	Demonstration der verschiedenen Arten des Dolmetschens (z.B. mit Video) Demonstration und Übungen auch im Sprachlabor
7.1.2 Einsicht in die Bedeutung von Vorarbeiten für das Dolmetschen	Vorarbeiten, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Einholen von Informationen zu Themen, über die gedolmetscht werden soll - Einholen aller wichtigen Sach- und Personalinformationen bei Tagungen und Konferenzen - Beschaffung von Zusammenfassungen, Pressefassungen, Thesenpapieren (o.ä.) der Vorträge, die gedolmetscht werden sollen - systematisches Einarbeiten in spezielle Thematiken bzw. Sachgebiete - Aneignung der spezifischen Terminologie 	Übungen zu Techniken der Informationsbeschaffung und -auswertung Arbeit auch in Gruppen mit verschiedenem Arbeitsauftrag Hinweise auf die jeweils einschlägigen Informationsquellen: Institutionen, Ämter, Sachverständige, Fachzeitschriften, Dokumentationszentren, Datenbanken, Messen, Fachtagungen, Firmenkataloge, etc.

- 44 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7.1.3 Kenntnis der Regeln und Techniken des Vortragsdolmetschens Fähigkeit, diese Regeln und Techniken (einsprachig) anzuwenden	Regeln und Techniken: <ul style="list-style-type: none"> - konzentriertes Zuhören - Erfassen des wesentlichen Inhalts - Notizentechnik: <ul style="list-style-type: none"> . logische Anordnung der Stichpunkte . gängige Kürzungen von Worten, Begriffen, Wendungen . Symbole (z.B. einfache und doppelte Unterstreichungen, Pfeile, bildhafte Symbole, Ad-hoc-Symbole, "Scharniersymbole" zur Verknüpfung von Sätzen) Kriterien für die Wiedergabe, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - Vollständigkeit und Unverfälschtheit des Inhalts - Beibehaltung von Differenzierungen und Nuancierungen des Inhalts und der Sprache - Beibehaltung des logischen und funktionsgerechten Aufbaus - Wiedergabe in der adäquaten Sprach- und Stilebene - freier Vortrag (freie Wiedergabe), Blickkontakt - angemessener Einsatz von Variationen in Tonfall, Stimmhöhe, Gestik, Mimik etc. - richtige Artikulation und Intonation 	Arbeit auch im Sprachlabor Zunächst einsprachige Hör- und Verständnisübungen, an denen die Studierenden lernen, deutsche und fremdsprachige Passagen konzentriert zu hören, richtig zu erfassen und den wesentlichen Inhalt in Notizen aufzunehmen, ohne den Versuch zu machen, sich wörtliche Formulierungen zu merken Allmähliche Steigerung der Länge der Passagen Nach den Übungen im Aufnehmen von Inhalten und der Anfertigung von Notizen erfolgt als 2. Übungsschritt die Wiedergabe des Gehörten, zunächst in der Ausgangs-, dann in der Zielsprache. Bei der Einübung der Notizentechnik erfolgt die Wiedergabe zunächst in der Vortragssprache (um evtl. sprachliche Schwierigkeiten auszuklamern), dann erst in der Zielsprache. Hinweis auf die Notwendigkeit der exakten Wiedergabe von Zahlen, Daten und Konjunktionen Gemeinsame Besprechung und Korrektur von Notizen unter Hinführung zu einer individuellen Notizentechnik Erarbeitung von verschiedenen "Musterlösungen" und Erstellung eines Kriterienkatalogs für die Beurteilung der jeweiligen Dolmetschleistung

- 45 -

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

A Italienisch als Hauptsprache

7 Dolmetschen: 7.2 Verhandlungsdolmetschen, 2. und 3. Studienjahr

Vorbemerkung: Das Fach soll die Studierenden in die Lage versetzen, Gespräche und Verhandlungen allgemeinen und fachlichen Inhalts zwischen deutsch- und italienischsprachigen Partnern inhaltlich richtig, sprachlich angemessen und idiomatisch korrekt konsekutiv zu dolmetschen. Die in den Fächern Allgemeine Sprachgrundlagen, Landeskunde und Fachkunde erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten finden hier Anwendung. Es muß davon ausgegangen werden, daß in der Praxis auch der Übersetzer zu Verhandlungen hinzugezogen wird, bei denen es um Formulierung und Abschluß von Verträgen geht, so daß in jedem Fall ein gewisses Maß an Kenntnissen der betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Voraussetzungen und Modalitäten sowie der entsprechenden Terminologie gefordert werden muß. Verhandlungsdolmetschen kann nur dann als praxisnah gelten, wenn das "Verhandlungsgespräch" auch im Unterricht von zwei Personen geführt wird. Bei allen Übungen sollte auf eine zu detaillierte Korrektur sprachlicher Verstöße zugunsten einer flüssigen und inhaltlich einwandfreien Wiedergabe verzichtet werden. Die Erweiterung und Vertiefung der Sprachkompetenz, wie sie in diesem Fach angestrebt wird, erlaubt für das 2. und 3. Studienjahr keine nach Studienjahren getrennte Darstellung. Die nachfolgend aufgeführten Ziele, Inhalte und Hinweise gelten deshalb für beide Studienjahre. Beim Aufbaustudium wird zusätzlich eine Wochenstunde Schwieriges Verhandlungsdolmetschen erteilt - die Themen des zu Dolmetschenden müssen hier entsprechend stärker fachlich orientiert werden. Die entsprechenden Lernziele und Lerninhalte werden dann vertieft behandelt.

Lerngebiet: 7 Dolmetschen
 7.2 Verhandlungsdolmetschen (gemeinsprachlich und fachsprachlich) für Übersetzer und Dolmetscher (Kurs) je 80 Std. im 2. und 3. Studienjahr
 (zusätzlich 40 Stunden im Aufbaustudium)

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7 Dolmetschen		
7.2 Verhandlungsdolmetschen (gemeinsprachlich und fachsprachlich) für Übersetzer und Dolmetscher (Kurs)		je 80 Std.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

A Italienisch als Hauptsprache

2. und 3. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7.2.1 Kenntnis der Gepflogenheiten des Verhandlungsdolmetschens Fertigkeit, sich entsprechend zu verhalten	<p>Gepflogenheiten, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwendung der 1. oder 3. Person - Arten bzw. Modalitäten der Anrede - Formeln (und Vorgehen bei) der Vorstellung der Verhandlungspartner - Formeln und feststehende Wendungen zum Ausdruck von Modalitäten des Sagens und Denkens, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> . befremdet sein . der Argumentation nicht folgen können . Entschuldigung . Rückfragen <p>Vollständiges Ausschalten eigener Urteile und Einstellungen des Dolmetschenden bei der Wiedergabe</p> <p>Angemessenes Auftreten des Dolmetschenden (Blickkontakt, Gestik, Mimik, Körperhaltung)</p> <p>Regeln der Wiedergabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - freie Wiedergabe - präzise Artikulation - richtige Intonation - angemessene Lautstärke <p>Richtiger Umgang mit emotional überspitzten Äußerungen von Verhandlungspartnern</p>	<p>Die Grundlagen des im Fach Gesprächsdolmetschen Gelernten werden hier wiederholt und vertieft. Übungen auch im Sprachlabor</p> <p>Wiederholte Übungen ("Drill") zur Einübung der Standard-Phraseologie</p> <p>Besonderer Wert ist darauf zu legen, daß die Studierenden das Ende des Gedolmetschten durch entsprechende Intonation deutlich machen.</p> <p>Gezielte Anleitungen zur "Entschärfung" emotional überspitzter Aussagen oder zum unauffälligen Übergehen solcher Aussagen erscheinen zweckmäßig.</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7.2.2 Fertigkeit, deutsch oder italienisch vorgetragene Informationen aufzunehmen, zu speichern und in der jeweils anderen Sprache wiederzugeben	<p>Rede-(Vortrags-)Abschnitte, Diskussionsbeiträge, Statements o.ä. Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> - von allgemeinem Interesse (z.B. Verkehr, Energie, Sozialprobleme, Umwelt, Arbeit und Freizeit, Städtebau) - aus dem Fachgebiet <p>Techniken, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Aufnahme - Speicherung (ggf. mit Notizen für Namen, Zahlen, Daten) - Wiedergabe <p>Kriterien der Wiedergabe:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vollständigkeit und Eindeutigkeit des Inhalts - sprachliche Richtigkeit - freies Sprechen mit normaler Sprechgeschwindigkeit, Deutlichkeit und Lautstärke <p>etc.</p>	<p>Zunächst einsprachige Konzentrations- und Gedächtnisübungen, z.B. kurze Inhaltsangabe des Gesprächs der letzten Stunde (deutsch oder italienisch, von dem/der Studierenden stehend vorgetragen)</p> <p>Der Informationsgehalt der Gesprächsbeiträge sollte i.d.R. 3 - 4 Einzelinformationen nicht übersteigen.</p> <p>Die Gesprächspartner müssen frei und mit normaler Sprechgeschwindigkeit vortragen.</p>
7.2.3 Fertigkeit, Mißverständnisse beim Verhandlungsdolmetschen zu erkennen und zu beseitigen	<p>Techniken, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Konzentriertes Mitdenken; - Achten auf den logischen Zusammenhang - Vergewissernde Rückfragen bei Ambivalenz der Äußerung 	<p>Im Unterricht ist darauf zu achten, daß die Gesprächspartner (Lehrkräfte) nicht von sich aus Mißverständnisse ausräumen, sondern den Studierenden Gelegenheit geben, Mißverständnisse aus dem Kontext zu erschließen und angemessene Strategien für ihre Bereinigung zu</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - Rückfragen zur Richtigstellung des Inhalts, wenn Mißverständnis offenbar - Priorität der Präzision der Terminologie vor semantischer Variation 	<p>wählen und durchzuführen.</p> <p>Videoaufnahmen zur Selbstkontrolle der Studierenden</p> <p>Verbesserung durch den Lehrer immer erst am Ende der Übersetzung einer Passage</p>
7.2.4 Einsicht in die Notwendigkeit, sich auf das Dolmetschen bei Verhandlungen vorzubereiten	<p>Vorbereitung auf das Dolmetschen bei Verhandlungen Aspekte bzw. Schritte, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erkundigungen über Verhandlungsgegenstand, Verhandlungsunterlagen, Ziele der Verhandlungspartner etc. - Berücksichtigung landesspezifischer Sichtweisen: Information bei muttersprachlichen Informanten und entsprechenden Institutionen bzw. in einschlägiger Literatur - Heranziehen von Fachbüchern, Fachzeitschriften, Fachlexika, Terminologielisten - Anlegen einer Materialsammlung (Dokumentation) zu Terminologie und fachlichen Aspekten des Verhandlungsgegenstands 	<p>Analog zur Berufspraxis sollen die Studierenden jeweils im voraus über das Gesprächsthema der Dolmetschübungen informiert werden.</p>
Fertigkeit, entsprechende "Dokumentationen" anzulegen		<p>Anweisungen und gezielte Übungen zur systematischen Anlage und Auswertung von Dokumentationen</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7.2.5 Fähigkeit, die Intention der Verhandlungspartner richtig zu erfassen und in der jeweils anderen Sprache richtig wiederzugeben	Nuancierung, z.B. durch - rhetorische Fragen - Hyperbeln - Untertreibungen - Ironie - Sarkasmus - humorvolle Ausdrucksweise - Appell	Die Studierenden sollen erkennen, daß der Inhalt einer Äußerung auch von Nuancen in Tonfall, rhetorischen Mitteln und semantischer Variation abhängt und sie sollen Möglichkeiten zur Wiedergabe solcher Nuancen finden.
7.2.6 Fertigkeit, Verhandlungen zwischen deutsch- und italienischsprechenden Partnern zu dolmetschen	Verhandlungen allgemeinen Inhalts und aus dem Fachgebiet Usancen und Methoden/Techniken des Verhandlungsdolmetschens: - Haltung, Redetechniken - Inhaltserfassung, -speicherung und Wiedergabe - Strategien zur Fehlervermeidung und -beseitigung - ggf. Paraphrasierung	Allmähliche Steigerung der inhaltlichen und sprachlichen Schwierigkeiten Schrittweise Einübung mit kontrastiv aufgebauten Dialogen mit entsprechender Phraseologie zu: - Ablehnung - Zustimmung - Sacherläuterung und -erörterung - Ergebnisauffassung - etc. Im übrigen dienen die Vorgaben der Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher als Orientierung und Maßstab. An die Stelle detaillierter Einzelkorrekturen sprachlicher Verstöße sollte eine Gesamtwertung treten, die den Studierenden zur notwendigen Orientierung und Fehleranalyse verhilft (z.B.: "insgesamt fehlerhaft", "Vorsicht bei Artikeln", "Verbformen unsicher"). Auf sinnentstellende Fehler ist jedoch in jedem Fall einzugehen. Übungen auch in Gruppen und im Sprachlabor Notizen sind beim Verhandlungsdolmetschen nur für Namen, Daten und Zahlen zulässig.

Vorbemerkung: Das Fach Vortragsdolmetschen (Konsekutivdolmetschen) soll die Studierenden in die Lage versetzen, schwierige Vorträge über Themen verschiedenster Art, auch aus dem Fachgebiet, konsekutiv zu dolmetschen, d.h. eine eben gehörte Rede inhaltlich vollständig und sprachlich angemessen sofort in die jeweils andere Sprache zu übertragen.
Die Einübung des Vortragsdolmetschens muß mit eingehender Vertiefung der Notizentechnik einhergehen.
Da in der Praxis der Vortragsdolmetscher oft unter keineswegs optimalen räumlichen und akustischen Bedingungen arbeiten muß, soll in den entsprechenden Übungen auch auf solche Bedingungen vorbereitet und Flexibilität gefördert werden. Die Studierenden müssen lernen, notfalls auch ohne vorbereitetes Material auszukommen und sich entsprechende Techniken der Sinnerschließung und -wiedergabe anzueignen.
Beim Aufbaustudium werden zusätzlich 2 Wochenstunden Konferenzdokumentation und -übersetzen erteilt. Hier werden die Inhalte der einschlägigen Lernziele entsprechend vertieft.

Lerngebiet: 7 Dolmetschen
7.3 Vortragsdolmetschen (nur für Dolmetscher) 120 Std. im 3. Studienjahr
(zusätzlich 80 Stunden im Aufbaustudium)

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7 Dolmetschen		
7.3 Vortragsdolmetschen (nur für Dolmetscher)		120 Std.
7.3.1 Einsicht in die Notwendigkeit, sich auf Dolmetschaufträge vorzubereiten	Aktuelle Themen und Themen aus dem Fachgebiet: - Dokumentationsbeschaffung und -auswertung - Einsatz vorbereiteter	Analog zur Berufspraxis soll den Studierenden das Thema der Dolmetschübungen im voraus bekanntgegeben werden, damit sie sich darüber informieren können und lernen, zusätzliche Informationen zweckmäßig einzusetzen.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
Fähigkeit, entsprechende Dokumentationen anzulegen	Information - Anlegen eigener Glossare (ggf. EDV-gestützte Terminologiearbeit)	
7.3.2 Beherrschung einer der gängigen Notizentechniken	Entwicklung und Bewertung von Notizentechniken verschiedenster Ausprägung zum Festhalten des gedanklichen Ablaufs der Rede in Symbolen und Abkürzungen (s. LZ 7.1.3) Individuelle Ausprägungen von Notizen	Die Studierenden sollten dazu angehalten werden, ihre eigene Notizentechnik anhand der gängigen Techniken zu entwickeln. Zugleich sollten sie jedoch in den Übungen immer wieder darauf verwiesen werden, sich nicht nur auf Notizen zu verlassen, sondern vor allem auf die Erfassung der grundlegenden Aussagen des Redners und der logischen Zusammenhänge.
7.3.3 Kenntnis wesentlicher Gepflogenheiten des Vortragdolmetschens Fertigkeit, sich entsprechend zu verhalten	Gepflogenheiten, z.B.: - Verwendung der 1. Person - Verwendung von Anredeformeln - Verwendung der einschlägigen Konferenzterminologie - Beachtung der äußeren Form des Auftretens (Lautstärke, Augenkontakt, Körperhaltung etc.)	Bei den entsprechenden Übungen im Unterricht sollte stets auch in der Einhaltung der Formalia auf den Praxisbezug geachtet werden; so sollten grundsätzlich die Studierenden stehend vor der Klasse dolmetschen!
7.3.4 Fertigkeit, die wesentlichen Gedanken und Intentionen eines Redners zu erfassen	Unterscheidung von Wesentlichem und Unwesentlichem durch Anwendung textanalytischer Methoden, wie - Intensions- und Adressatenanalyse; Erfassung von Textsorte und Textart	Die Studierenden müssen konsequent zum Mitdenken, zum logisch gesteuerten Erfassen des gesprochenen Texts angeleitet werden, zur strikten Unterscheidung von Information und Redundanz. Der Dolmetscher soll ggf. straffen und eher knapper formulieren als der Redner - ohne daß intentionale Aspekte verlorengehen.

- 52 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	- Analyse der Textstrukturen und der Funktionen der Sätze und Argumentationen - Unterscheidung von Information und Redundanz	
7.3.5 Fertigkeit, in normalem Sprechtempo gehaltene Reden und Vorträge aus der und in die Fremdsprache zu übertragen	Reden zu verschiedenen Anlässen Fachvorträge Statements Diskussions- und Debattenbeiträge Reden allgemeinen und landeskundlichen Inhalts bzw. aus dem Fachgebiet Kriterien der Übertragung, z.B.: - sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit - Wahrung von Intention und Adressatenbezug - Wahrung von Sprachebene und rhetorischem Charakter der Rede - Erfassung und Wiedergabe der logischen Strukturen - Weglassen von Redundanz - Wahrung der Stilebene - sprachliche Richtigkeit und Angemessenheit in der Wortwahl (Fachterminologie) - Redetechnik - Gewandtheit im Auftreten	Die Dauer der Vorträge soll im Unterricht nur allmählich gesteigert werden. Steigerungen im Schwierigkeitsgrad bis hin zum Fachvortrag mit spezieller Terminologie Als Orientierung und Maßstab für Umfang und Schwierigkeitsgrad von Reden/Vorträgen dienen in der Endphase der Ausbildung die Vorgaben der Staatlichen Prüfung für Dolmetscher.

- 53 -

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

A Italienisch als Hauptsprache

7 Dolmetschen: 7.4 Simultandolmetschen: 3. Studienjahr

Vorbemerkung: Das Fach soll die Studierenden befähigen, bei Konferenzen mit Hilfe entsprechender Simultananlagen (Kopfhörer und Mikrophon) simultan zu dolmetschen, d.h. die Aussagen eines Redners mit nur geringer zeitlicher Versetzung in der jeweils anderen Sprache wiederzugeben. Beim Aufbaustudium wird zusätzlich eine Wochenstunde Simultandolmetschen erteilt; die entsprechenden Lerninhalte müssen hier vertieft behandelt werden.

Lerngebiet: 7 Dolmetschen
7.4 Simultandolmetschen (Gruppenunterricht nur für Dolmetscher) 40 Std. im 3. Studienjahr
(zusätzlich 40 Stunden im Aufbaustudium)

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
7 Dolmetschen		
7.4 Simultandolmetschen (nur für Dolmetscher)		40 Std.
Fähigkeit, Vorträge simultan zu dolmetschen	Vorträge allgemeinen und fachlichen Inhalts Schritte der Einübung: - satzweises Nachsprechen deutscher Texte - satzweises Nachsprechen italienischer Texte ("shadowing") - Übertragen bekannter italienischer Texte ins Deutsche	Die Studierenden müssen immer wieder auf die Techniken des Hörens, Verstehens und gleichzeitigen Sprechens hingewiesen und darin trainiert werden. Nur allmähliche Steigerung von Länge und Schwierigkeitsgrad bis hin zu Texten von 15 Minuten Länge Allmähliche Steigerung des Sprechtempo Gezielte Übungen zu Problemen der unterschiedlichen Verbstellung im Deutschen und Itali-

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

A Italienisch als Hauptsprache

3. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	- Übertragen unbekannter italienischer Texte ins Deutsche - Übertragen bekannter Texte vom Deutschen ins Italienische - Übertragen unbekannter Texte vom Deutschen ins Italienische Kriterien, z.B.: - sachliche Richtigkeit, Vollständigkeit - sprachliche Korrektheit - Einhaltung von Sprachebene und Stilebene	schen sowie zu besonderen Problemen der Syntax Gezielte Übungen zum Mitschreiben von Namen, Daten, Zahlen Übungen mit Satzfragmenten, Ellipsen, unvollständigen Einzelsätzen, rhetorischen Mitteln, idiomatischen Wendungen etc. Übungen zur Phraseologie in schnellem Tempo Alle Übungen müssen im Sprachlabor durchgeführt werden. Im zweiten Halbjahr sollen die Studierenden auch einige Male auf Band sprechen und sich dadurch entsprechend kontrollieren lernen. Übungen und Hinweise zur Vermeidung von Verlegenheitslauten ("äh"), zur Beibehaltung einer relativ tiefen Stimmlage, zur richtigen Atmung etc. Übungen zur selbständigen Kontrolle der richtigen Beendigung von Sätzen Übungen zum Umgang mit Mikrophon und Kopfhörer

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

B Fachgebiet Wirtschaft, Technik, Rechtswesen u.a. (Pflichtfach und Wahlpflichtfach)
8 Fachkunde und Fachterminologie (deutsch): 80 Stunden im 1. oder 2. Studienjahr

Dem Unterricht im Fach "Fachkunde und Fachterminologie (deutsch)" sind die vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus erlassenen Lehrpläne in der jeweils gültigen Fassung zugrunde zu legen. Für die einzelnen Fachgebiete wurden bislang folgende Lehrpläne veröffentlicht:

- Lehrplan für das Fachgebiet Rechtswesen an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe
(KMBL I 1984 So.-Nr. 24, S. 551)
- Lehrplan für das Fachgebiet Wirtschaft an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe
(KMBL I 1984 So.-Nr. 24, S. 545)
- Lehrplan für das Fachgebiet Technik an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe
(KWMBL I 1987 So.-Nr. 1, S. 1)
- Lehrplan für das Fachgebiet Naturwissenschaften (einschließlich Medizin) an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe
(KWMBL I 1987 So.-Nr. 1, S. 8)

Die im Rahmen der Unterrichtsveranstaltung "Fachkunde und Fachterminologie (deutsch)" zu erstellenden Terminologielisten und -glossare zum Fachwortschatz sind Ausgangspunkt für die zweisprachigen Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie.

- 56 -

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

B Fachgebiet Wirtschaft, Technik, Rechtswesen u.a. (Pflichtfach und Wahlpflichtfach)
9 Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie (zweisprachig): 2. und 3. Studienjahr

Vorbemerkung: Die zweisprachigen Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie im 2. und 3. Studienjahr sind in enger Abstimmung mit der jeweiligen deutschen Fachkunde durchzuführen; Ausgangspunkt sind die dort erstellten deutschsprachigen Terminologielisten und -glossare zum jeweiligen Fachwortschatz.

Aufgabe und Ziel der Übungen zur Fachkunde ist die Vermittlung der fremdsprachigen fachlichen Terminologie und - in Verbindung damit - der Fähigkeit, fachliche Zusammenhänge in der Fremdsprache zu analysieren und wiederzugeben. Verständnis für Sachzusammenhänge und Wirkungsweisen sowie Ergänzungen zum Fachgebiet, die sich auf spezifische Besonderheiten dieses Bereichs in Italien beziehen, müssen hier gleichermaßen vermittelt werden.

Als Vorbereitung auf die Fachübersetzung sind in den zweisprachigen Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie deutschsprachige Terminologielisten und -glossare so weit zu ergänzen und zweisprachig aufzubereiten, daß die Studierenden dadurch in die Lage versetzt werden, Fachübersetzungen zu komplexeren Themen und von anspruchsvollen Fachtexten durchzuführen. Dieser Lehrplanteil gilt für alle nach der Prüfungsordnung für Übersetzer und Dolmetscher (ÜDPO) zugelassenen Fachgebiete.

Die Erweiterung und Vertiefung der Sprachkompetenz, wie sie in diesem Fach angestrebt wird, erlaubt für das 2. und 3. Studienjahr keine nach Studienjahren getrennte Darstellung. Die nachfolgend aufgeführten Ziele, Inhalte und Hinweise gelten deshalb für beide Studienjahre.

- 57 -

Lerngebiet: 9 Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie (zweisprachig) je 80 Std. im 2. und 3. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
9 Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie (zweisprachig)		je 80 Std.
9.1 Einsicht in die Besonderheiten von Fachausdrücken	Fachausdrücke der deutschen und italienischen Fachsprache der verschiedenen Fachgebiete:	Die Bedeutung dieses Lernziels ist von Fachgebiet zu Fachgebiet unterschiedlich. Demonstration anhand einschlägiger Beispiele im

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedlicher Gebrauch desselben Terminus' in Fach- und Gemeinsprache - enge Definition des Fachbegriffs gegenüber der weiteren Definition von Begriffen in der Gemeinsprache - Grade der Normierung der fachsprachlichen Terminologie - Register der Fachsprache (z.B. populärwissenschaftlich, journalistisch, fachwissenschaftlich) - Probleme und Besonderheiten der Mischung von Fachsprachen (z.B. im Wirtschaftsrecht, in technisch-naturwissenschaftlichen Grenzgebieten) 	<p>Kontext</p> <p>Beispiele aus dem jeweiligen Fachgebiet - in enger Abstimmung mit dem Unterricht in Fachkunde und Fachterminologie (deutsch)</p> <p>Während in den Fachgebieten Technik und Naturwissenschaften, Recht und Wirtschaft ein hoher Grad terminologischer Normierung herrscht, besteht in den Geisteswissenschaften eine Vielzahl begrifflicher und terminologischer Systeme nebeneinander, so daß hier entsprechende Ergänzungen und Parallelisierungen vorgenommen werden müssen.</p>
9.2 Vertrautheit mit der italienischen Fachterminologie in Anlehnung an den Lehrplan für deutsche Fachkunde und Fachterminologie des jeweiligen Fachgebiets und auf der Grundlage der in dieser Unterrichtsveranstal-	<p>Fachterminologie zu den im Lehrplan ausgewiesenen Bereichen des jeweiligen Fachgebiets</p> <p>Landesspezifische Ergänzungen und zweisprachige Aufbereitung von Terminologielisten und -glossaren zum Fachwortschatz</p>	<p>Vermittlung der italienischen Fachterminologie in engster Abstimmung mit der "Fachkunde und Fachterminologie (deutsch)" für das jeweilige Fachgebiet. Die Fachterminologie muß zwar von einzelnen Begriffen ausgehen - der Grundwortschatz eines Themenkreises sollte dabei listenmäßig vorliegen - die Vermittlung der Fachterminologie soll jedoch immer im Sach- und Textzusammenhang erfolgen. Im Anschluß daran sollten die Studierenden angeleitet werden, allein oder in Gruppen deutsch-</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
<p>tung erstellten Terminologielisten und -glossare zum Fachwortschatz</p>		<p>sprachige Terminologielisten und -glossare entsprechend den Verhältnissen in Italien zu ergänzen und zweisprachig aufzubereiten.</p>
9.3 Kenntnis von Nachschlagewerken zur italienischen Fachterminologie und anderer einschlägiger Hilfsmittel	<p>Nachschlagewerke u.a. Hilfsmittel, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - deutsche und italienische Fachbücher - Fachwörterbücher - Lehrwerke verschiedenster Art - Fachzeitschriften und ihre Glossare - Terminologiedienste - Normenbücher, Gesetzestexte, Abkürzungsverzeichnisse, etc. - Datenbanken - Publikationen internationaler Organisationen und nationaler Institutionen zu Daten, Zahlen, Begriffen etc. - Bibliographien 	<p>Erarbeitung anhand konkreter Aufgabenstellungen</p> <p>Arbeit auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag</p> <p>Übungen zum Anlegen von Karteien und Glossaren sowie von EDV-gestützten Dokumentationen mit Hilfe geeigneter Software (Datenverarbeitungsprogramme mit Selektionsmöglichkeiten)</p> <p>Arbeit mit spezieller Software zum Anlegen stichwortgestützter Dokumentationen</p>
Fertigkeit, diese Nachschlagewerke und Hilfsmittel zweckmäßig einzusetzen	<p>Einholung und Auswertung von Informationen zur Terminologie</p> <p>Fortgesetzte selbständige Erweiterung des Fachwortschatzes</p> <p>Aktualisierung und Ergänzung kommerzieller sowie Aufbau eigener Dokumentationen, insbesondere EDV-gestützter Glossare und Terminologiebanken</p>	

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
9.4 Fertigkeit, fachliche Zusammenhänge in italienischer Sprache sachlich und logisch richtig und sprachlich einwandfrei zu formulieren	<p>Darstellung komplexer fachlicher Zusammenhänge des jeweiligen Fachgebiets, wie</p> <ul style="list-style-type: none"> - chronologische Abläufe, logische Zusammenhänge - Funktions- und Wirkungszusammenhänge - Hierarchien (Personen, Begriffe, Rangfolge der Rechtsgültigkeit etc.) - Abwicklungsprozesse - Zusammen- und Gegeneinanderwirken verschiedener Faktoren in historischen, naturwissenschaftlichen, volkswirtschaftlichen u.a. Prozessen - Rechtsgrundlagen, Entwicklungen und Wirkung(en) <p>Kriterien, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit - Aufzeigen von Zusammenhängen und Wirkungsweisen - einsichtige Darstellung und Verdeutlichung von Sachzusammenhängen - angemessener Satzbau - präzise und nuancierte Wortwahl 	<p>Erarbeitung anhand konkreter Aufgabenstellungen</p> <p>Analyse von Fachaufsätzen, Gebrauchsanweisungen, wissenschaftlichen Beschreibungen (Versuchsanordnungen), Gesetzestexten etc. zum jeweiligen Fachgebiet</p> <p>Arbeit in Abstimmung mit dem Fach Fachkunde und Fachterminologie (deutsch), im jeweiligen Fachgebiet</p> <p>Verbalisierung von Schaubildern, Übersichten, Graphiken, Tabellen etc.</p> <p>Inhaltszusammenfassung von Fachartikeln in Zeitungen und Fachzeitschriften zu naturwissenschaftlichen, volkswirtschaftlichen, juristischen, technischen und geisteswissenschaftlichen Themen</p>

Vorbemerkung: Das Übersetzen von Fachtexten spielt in der Berufspraxis eine wichtige Rolle. Die Studierenden müssen deshalb besonders zu sorgfältigem Arbeiten und korrektem Gebrauch der Fachsprache angeleitet werden. Zudem sind Fachübersetzungen sehr oft zur Veröffentlichung bestimmt, so daß großer Wert auf qualifizierte Arbeit zu legen ist. In Anbetracht der Spezialisierung in Wissenschaft und Technik muß jedoch davon ausgegangen werden, daß die für die jeweilige berufliche Praxis notwendige Versiertheit erst am Arbeitsplatz erworben werden kann.

Der Hauptakzent muß daher im Unterricht auf dem Erlernen derjenigen Arbeitstechniken liegen, die für die Bewältigung fachsprachlicher und fachübersetzerischer Tätigkeiten generell erforderlich sind. Besondere Bedeutung kommt dabei dem Gebrauch der fachlichen und fachsprachlichen Hilfsmittel zu.

Im Verlauf der Ausbildung sollen Texte aus möglichst vielen Bereichen des gewählten Fachgebiets herangezogen werden. Eine Abstimmung mit den in den Veranstaltungen für "Fachkunde und Fachterminologie (deutsch)" und "Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie (zweispachig)" behandelten Inhalten und erarbeiteten Terminogielisten und -glossaren ist dabei unabdingbar. Der Schwierigkeitsgrad der vorgelegten Texte sollte entsprechend den fortschreitenden Kenntnissen in der Gemeinsprache sowie in Fachkunde und Fachterminologie gesteigert werden. Die Konzentration von fachlichen und fachsprachlichen Problemen darf dabei nicht dazu führen, daß gemeinsprachliche Schwierigkeiten außer acht gelassen werden.

Da für die Fachübersetzung aus der Fremdsprache und die Fachübersetzung in die Fremdsprache gleiche Techniken, Besonderheiten und Probleme gelten, werden beide nachfolgend zusammengefaßt. Gleiches gilt auch für das 2. und 3. Studienjahr. Entsprechend den nachfolgend aufgeführten Zielen, Inhalten und Hinweisen soll die Sprachkompetenz in beiden Studienjahren erweitert und vertieft werden.

Dieser Teil des Lehrplans gilt für alle nach der Prüfungsordnung für Übersetzer und Dolmetscher (ÜDPO) zugelassenen Fachgebiete.

- Lerngebiete: 10 Fachübersetzen
- 10.1 Fachübersetzung in die Hauptsprache je 80 Std. im 2. und 3. Studienjahr
 - 10.2 Fachübersetzung aus der Hauptsprache je 80 Std. im 2. und 3. Studienjahr

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
10 Fachübersetzen		
10.1 Fachübersetzung <u>i</u> n die Hauptsprache		je 80 Std.
10.2 Fachübersetzung <u>a</u> u <u>s</u> der Hauptsprache		je 80 Std.
10.1.1 Kenntnis der einschlägigen Fachwörterbücher und Hilfsmittel	Nachschlagewerke, z.B.: - deutsche und italienische Fachbücher und Lehrbücher - Fachwörterbücher Fremdsprachige und deutsche Hilfsmittel, z.B.: - Fachzeitschriften - Terminologiedienste; Datenbanken - internationale Normenbücher - Publikationen internationaler Behörden - Glossare	Bereitstellung einer möglichst mit kurzen Kommentaren versehenen Bücherliste Dokumentation zu entsprechenden Diensten, Bibliographien, Glossaren Übungen zum Aufsuchen von Fachausdrücken anhand konkreter, praxisnaher Aufgabenstellungen (ein- und zweisprachig) Hinführung zum Anlegen von Materialsammlungen zu neuen Technologien, z.B. zum Computerbereich
10.1.2 Fähigkeit, sich fachsprachliche Termini und Wendungen selbstständig anzueignen	Bedeutung, Aufbau und Aktualisierung von Materialsammlungen zum Fachwortschatz in Ergänzung kommerzieller Hilfsmittel EDV-gestützte Terminologiearbeit	Quellen, Aufbauprinzipien und Selektionskriterien einer Fachwortkartei oder -datei (für PC) Bewertungskriterien für die Auswahl und Auswertung der Quellen Dokumentation zu neuesten Entwicklungen anhand von Firmenkatalogen, Veröffentlichungen von Instituten, von "Papers" zu Fachtagungen etc.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
10.1.3 Einsicht in die Probleme der Auswahl und Verwendung von Fachausdrücken	Techniken zum Vergleich, zur Auswahl und Bewertung von Termini unterschiedlichen (nicht genormten) Gebrauchs Spezielle Aspekte der Firmenterminologie Genormte Fachausdrücke Fachbegriffe EDV-gestützte Terminologiearbeit	Die Bedeutung dieses Lernziels ist von Fachgebiet zu Fachgebiet sehr unterschiedlich: Während in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fachgebieten ein hoher Grad an terminologischer Normierung herrscht, bestehen z.B. in den Geisteswissenschaften mehrere begriffliche und terminologische Systeme nebeneinander - s. LZ 9.1. Übungen anhand kontrastiver Beispiele
10.1.4 Einsicht in Besonderheiten der Fachsprache	Besonderheiten der Fachsprache, z.B.: - Stil (Nominal- und Verbalstil) - Register (journalistisch, populärwissenschaftlich, fachsprachlich) - Wortwahl und Worterläuterung Probleme bei Texten, die verschiedene Fachbereiche betreffen, wie Texte zu - Wirtschaftsrecht - technisch-naturwissenschaftlichen Grenzgebieten	Übungen anhand repräsentativer Texte Übungen zu kontrastiver Wortwahl und fachsprachenspezifischem Satzbau

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
10.1.5 Fertigkeit, schwierige Texte aus dem gewählten Fachgebiet sprachlich und inhaltlich korrekt aus dem Deutschen ins Italienische zu übersetzen und umgekehrt	Kriterien: - Präzision der Wortwahl - Anpassung an die jeweils notwendige Sprachebene - inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit - angemessener Gebrauch der Fachterminologie - angemessener Satzbau	Durch Koordinierung mit dem Unterricht in Fachkunde und Fachterminologie wird das Verständnis für die fachlichen Zusammenhänge gewährleistet. Breites Spektrum mittelschwerer bis schwieriger Texte als Übungsmaterial Verwendung der Texte der Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher als Übungsmaterial und Orientierungsrahmen
10.1.6 Einsicht in die Verantwortung des Übersetzers	Verantwortung des Übersetzers im Fachgebiet: - mögliche Folgen von Irrtümern wie Wortverwechslungen, Umrechnungsfehlern, Auslassungen - Techniken der Überprüfung und Korrektur der Übersetzung	Heranziehen von Negativbeispielen aus Übersetzungen der Studierenden Heranziehen "klassischer" Fälle, von Übersetzungs- und Schreibfehlern mit schwerwiegenden Folgen Vergewissernde Rückfragen Überprüfung aus dem Kontext
Fertigkeit, Übersetzungsfehler rechtzeitig zu erkennen und zu korrigieren		

Vorbemerkung: Der Lehrplan der Zusatzsprache Italienisch setzt für die Stufe 1 keinerlei Vorkenntnisse voraus. Die ersten beiden Stufen der Zusatzsprache können sowohl an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe (im ersten und zweiten Studienjahr) als auch an der Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe absolviert werden. Im letzteren Fall beginnt der Unterricht an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe mit der Stufe 3.
Studierende, die die Stufe 3 im 1. Studienjahr an der Fachakademie abschließen, haben die Möglichkeit, in den beiden folgenden Studienjahren durch die Aufbaukurse 1 und 2 in der Zusatzsprache ihre Italienischkenntnisse so weit zu vervollständigen, daß sie, nach Abschluß einer ersten Hauptsprache, in einem Aufbaustudium Italienisch zur zweiten Hauptsprache ausbauen können (s.u. Wahlfächer, Nrn. 6 und 7).

Ziel des Unterrichts nach diesem Lehrplanteil ist es, den Studierenden beruflich verwertbare Kenntnisse und Fähigkeiten in Italienisch zu vermitteln. Der Unterricht soll es ihnen ermöglichen,

- Alltagssituationen in Italien zu bewältigen,
- sich mit italienischsprachigen Gesprächspartnern zu verständigen,
- Korrespondenz mit italienischsprachigen Partnern zu erledigen, die nicht allzu fachgebunden ist,
- mittelschwere Schriftstücke des beruflichen Alltags aus dem Italienischen und ins Italienische zu übersetzen,
- die Grundlagen für ein Weiterstudium dieser Sprache in den Aufbaukursen 1 und 2 zu erwerben, um Italienisch nach Abschluß der ersten Hauptsprache zur zweiten Hauptsprache auszubauen.

Dem Lehrplanteil für die Stufen 1, 2 und 3 sind Themen vorangestellt, an denen sich die Wortschatz- und Textarbeit auf diesen Stufen orientieren sollte. Die Gewichtung der Themen untereinander, ihre Auffächerung in Teilaspekte, die Zuordnung zu den Lernzielen und der genaue Wortlaut der Themenstellung bleiben der Schule überlassen. Hauptkriterien bei der Wahl dieser Themen sind ihr motivierender Charakter und ihr Berufsbezug.

Lerngebiete: 11 Italienisch als Zusatzsprache

11.1 Allgemeine Sprachgrundlagen und -fertigkeiten	Stufe 1: 160 Std. Stufe 2 und 3: je 120 Std.
11.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion	Stufe 1 - 3: je 40 Std.
11.3 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>a u s</u> der Zusatzsprache	Stufe 1 - 3: je 40 Std.
11.4 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>i n</u> die Zusatzsprache	Stufe 2: 40 Std. Stufe 3: 80 Std.
11.5 Korrespondenz (zweisprachig)	Stufe 3: 40 Std.

- Stufe 1: Themenübersicht:
- Person (z.B. Aussehen, Tagesablauf, Familie, Ausbildung, Interessen)
 - Wohnen (z.B. Art, Lage, Größe der Wohnung/des Hauses, Räume, Einrichtung, Ausstattung, Miete, Kosten, Zahlen)
 - Wohnort (z.B. Lage, Größe, Klima, Bevölkerung, öffentliche Einrichtungen, Gebäude, Parks, Betriebe, Sehenswürdigkeiten)
 - Essen und Trinken (z.B. Speisen und Getränke, Lokale, Eß- und Trinkgewohnheiten)

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11 Italienisch als Zusatzsprache, Stufe 1: 240 Std.		
11.1 Allgemeine Sprachgrundlagen und -fertigkeiten		160 Std.
11.1.1 Beherrschung eines Grundwortschatzes der italienischen Sprache Fähigkeit, gesprochenes Italienisch in Alltagssituationen zu verstehen und zu sprechen	Grundwortschatz in Anlehnung an die obigen Themen und Themenkreise: - Wortbedeutung - Aussprache des Italienischen - Intonation Höflichkeitsformeln, wie - Begrüßung - Vorstellung - Dank - Abschied - Einholen und Erteilen von Auskünften Klären einfacher Sachverhalte in Frage und Antwort: - Erschließen von einfachen Sachtexten - Aufschlüsselung von Situationen des Alltags - Gesprächsführung	Verwendung von Kassetten und Videos Vermittlung und Festigung des Wortschatzes in Sach- und Sinnzusammenhängen, nicht in Form von Wortlisten Wörterklärungen vorzugsweise einsprachig Gezielte Einübung und Erweiterung des Wortschatzes in Rollenspielen Einsprachiger Unterricht Dialogübungen mit verteilten Rollen Gezielte Übungen zu Aussprache und Intonation Zusammenstellen von Fragekatalogen zu wichtigen Gesprächssituationen, z.B. Wohnungssuche, Einholen von Auskünften verschiedenster Art

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

C Zusatzsprache (Wahlpflichtfach, alternativ zum zweiten Fachgebiet)

Stufe 1

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11.1.2 Beherrschung der "Anfangsstrukturen" der italienischen Grammatik	Anfangsstrukturen wie - Konjugation, Modi - Pronomen - Präpositionen - Konjunktionen - Gebrauch der Zeiten - Substantiv	Beschränkung der Vermittlung auf unentbehrliche Formen und Strukturen Festigung durch einsprachige Übungen Gezielte Übersetzungsübungen ins Italienische Lückentexte Umformungsaufgaben
11.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion Fähigkeit, leichte italienische Texte zu ausgewählten Themen fehlerfrei zu schreiben	Texte zu den obigen Themen und Themenkreisen Schwerpunkte der Rechtschreibung wie - Doppelkonsonanten - ch, gh, ci, ca, gi, ga - Akzentsetzung Satzzeichen im Vergleich zum Deutschen	40 Std. Diktattexte zu den oben aufgeführten Themen Satzzeichen werden (auf dieser Stufe) noch mittediktiert. Verbesserung der Diktate auch in Partnerarbeit
11.3 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>a u s</u> der Zusatzsprache Fähigkeit, leichte italienische Texte in einwandfreies Deutsch zu übersetzen	Lehrbuchtexte Texte zu den obigen Themen und Themenkreisen Kriterien der Übersetzung: - Wortwahl - Satzbildung - Inhaltsvermittlung	40 Std. Originaltexte sollten, wenn erforderlich, vereinfacht werden. Arbeit auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

C Zusatzsprache (Wahlpflichtfach, alternativ zum zweiten Fachgebiet)

- Stufe 2: Themenübersicht:
- Arbeit (z.B. Arbeitsbedingungen, Arbeitszeit, Urlaub)
 - Tägliches Leben (z.B. Bank, Post, Polizei, Geschäfte und Handwerksbetriebe, Konsumgüter und Dienstleistungen, Zahlen, Maße, Gewichte, Verkehrsmittel)
 - Ärztliche Betreuung (z.B. Krankheit, Apotheke, Unfall, Erste Hilfe)
 - Ferien und Freizeit (z.B. Reisen, Unterkunft, Sport, Hobby, Musik, Theater, Kino, Feste)

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11 Italienisch als Zusatzsprache, Stufe 2: 240 Std.		
11.1 Allgemeine Sprachgrundlagen und -fertigkeiten		120 Std.
11.1.1 Beherrschung eines erweiterten Grundwortschatzes des Italienischen	Grundwortschatz in Anlehnung an die obigen Themen und Themenkreise: - Arbeit - Tägliches Leben - Ärztliche Betreuung - Ferien und Freizeit	Verwendung von Kassetten und Videos Vermittlung und Festigung des Wortschatzes in Sach- und Sinnzusammenhängen Wörterklärungen vorzugsweise einsprachig Rollenspiele zur Erweiterung des Wortschatzes
11.1.2 Beherrschung der Grundstrukturen der italienischen Grammatik	Grundstrukturen wie - Flexion - Syntax - Zeiten - Sonderprobleme	Beschränkung auf die wichtigsten Formen und Strukturen Festigung durch einsprachige Übungen, auch durch pattern drills Gezielte Übersetzungsübungen ins Italienische

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

C Zusatzsprache (Wahlpflichtfach, alternativ zum zweiten Fachgebiet)

Stufe 2

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion		40 Std.
Fähigkeit, den Grundwortschatz des Italienischen fehlerfrei zu schreiben	Wichtige Ausnahmen und Besonderheiten der italienischen Orthographie, z.B.: - Silbentrennung - Zeichensetzung Benützen der "Lexika" italienischer Textverarbeitungsprogramme	Diktate mit entsprechender Häufung von Schwierigkeiten Übungen mit unbekanntem Wörtern, deren Aussprache den Regeln entspricht
11.3 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>a u s</u> der Zusatzsprache		40 Std.
Fähigkeit, leichtere bis mittelschwere italienische Texte in einwandfreies Deutsch zu übersetzen	Texte zu den obigen Themen und Themenkreisen Kriterien der Übersetzung: - Wortwahl (Präzision) - Satzbau - Wahrung des Inhalts	Texte aus Lehrbüchern; vereinfachte Originaltexte Übungen zur Präzision der Wortwahl Übungen in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11.4 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>i</u> n die Zusatzsprache		40 Std.
Fähigkeit, leichtere deutsche Texte in angemessenes Italienisch zu übersetzen	Texte in Anlehnung an die obigen Themen und Themenkreise Kriterien der Übersetzung: - Wortwahl - Satzbau - Präzision der Inhaltswiedergabe	Auswahl der Texte entsprechend dem grammatikalischen und lexikalischen Kenntnisstand der Studierenden

- 70 -

- Stufe 3:
- Themenübersicht:
 - Massenmedien (Presse, Rundfunk, Fernsehen)
 - Werbung
 - Arbeitswelt
 - Messen und Ausstellungen
 - Umweltprobleme
 - Energieprobleme
 - Lebensraum des Menschen (Architektur, Städteplanung usw.)
 - Minderheiten
 - Soziale Fragen
 - Theater, Konzert, Kino

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11 Italienisch als Zusatzsprache, Stufe 3: 320 Std.		
11.1 Allgemeine Sprachgrundlagen und -fertigkeiten		120 Std.
11.1.1 Beherrschung eines Aufbauwortschatzes	Erweiterter Wortschatz in Anlehnung an Themenkreise wie - Massenmedien - Werbung - Arbeitswelt - Messen - Umweltprobleme - Energieprobleme - Lebensraum des Menschen - Minderheiten - Soziale Fragen - Theater, Konzert, Kino EDV-gestützte Terminologiearbeit	Verwendung auditiver und visueller Hilfsmittel Vermittlung und Festigung des Wortschatzes in Sach- und Sinnzusammenhängen Worterklärungen vorzugsweise einsprachig Gezielte Erweiterung und Einübung des Wortschatzes durch Rollenspiele und gelenkte Gespräche

- 71 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11.1.2 Beherrschung aller wesentlichen Aspekte der italienischen Grammatik	Wesentliche Regeln der italienischen Grammatik wie - Flexion, Modi - Zeitenbildung - Sonderprobleme	Einübung und Festigung durch Umformungsübungen, Lückentexte etc. Vertiefung dieser Aspekte durch gelenkte Übungen
11.2 Fremdsprachige Rechtschreibung und Interpunktion		40 Std.
Fertigkeit, mittelschwere italienische Texte allgemeinsprachlichen Inhalts mit teilweise unbekanntem Wortschatz korrekt zu schreiben	Texte zu den obigen Themen und Themenkreisen Schreibung unbekannter italienischer Wörter mit weitgehend regelmäßiger Schreibweise Wichtige Unterschiede zwischen der deutschen und der italienischen Zeichensetzung Italienische Silbentrennung	Einsetzen von Satzzeichen in Texte verschiedenster Art Diktate und Korrekturübungen Lückentexte
11.3 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>a u s</u> der Zusatzsprache		40 Std.
Fähigkeit, mittelschwere italienische Texte in einwandfreies Deutsch zu übersetzen	Texte zu den obigen Themenkreisen Aspekte bzw. Kriterien, z.B.: - Wortwahl - Satzbau - Sprachebene - sprachliche Nuancierung - Verwendung von feststehenden bzw. idiomatischen Wendungen	Originaltexte möglichst mit aktuellem Bezug Arbeit auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11.4 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>i n</u> die Zusatzsprache		80 Std.
Fähigkeit, mittelschwere deutsche Texte in angemessenes Italienisch zu übersetzen	Texte zu den obigen Themen und Themenkreisen Aspekte, z.B.: - präzise Inhaltswiedergabe - Wortwahl - Satzbau - Verwendung idiomatischer Wendungen - Umformung von Bildern, Vergleichen etc.	Sachtexte ohne ausgeprägte stilistische Probleme Auszüge aus Zeitungen, Prospekten, Zeitschriften
11.5 Korrespondenz (zweisprachig)		40 Std.
11.5.1 Kenntnis der formalen Vorgaben für deutsche und italienische Korrespondenz	Formale Vorgaben wie - Einteilung des Briefblatts nach DIN 5008 und entsprechenden italienischen Normen - Zeichensetzung - Schreibung von Adressen, Datum, Bezugszeichen, Betreff, Anrede, Schlußformeln, Anlage	Besprechung von Musterbriefen Umgestaltung fehlerhafter Briefe Gestaltung von Briefen zu vorgegebenen Texten - auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
11.5.2 Fähigkeit, auf deutsch abgefaßte Geschäftsbriefe inhaltlich und sprachlich korrekt ins Italienische zu übertragen	Korrespondenz in Zusammenhang mit dem Außenhandel, z.B.: - Anfrage - Angebot - Bestellung - Auftragsbestätigung - Versandanzeige - Schreiben im Zusammenhang mit dem Zahlungsverkehr - Schreiben im Zusammenhang mit Störungen beim Kaufvertrag - Einholung und Erteilung von Kreditauskünften	Besprechen von Musterbriefen Gestalten eines vorgegebenen Texts in Briefform Übungen auch in arbeitsteiligen Gruppen
11.5.3 Fähigkeit, italienische Geschäftsbriefe inhaltlich und sprachlich korrekt nach deutschen Stichwortangaben selbständig abzufassen	Korrespondenz v.a. im Zusammenhang mit dem Außenhandel Schreiben an Behörden und Institutionen Aspekte: - Strukturierung des Inhalts - Wortwahl, Satzbau, Einhaltung der Stilebene - Einhaltung formaler Vorgaben	Vorgabe der Inhalte in Stichwortform, die keine Formulierungshilfe bietet, sondern nur Sachinformation oder: Zusammenstellung der Inhalte aufgrund der vorausgegangenen Korrespondenz

- 74 -

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

D Allgemeine Veranstaltungen

13 Landeskunde

13.2 Italien (fremdsprachig), 2. Studienjahr

Vorbemerkung: Das Fach will einen Überblick über wichtige geographische, politische, historische, wirtschaftliche und kulturelle Gegebenheiten Italiens geben.

Es soll anhand der Darstellung vor allem geschichtlicher und politisch-institutioneller Grundlagen Verständnis für die Besonderheiten, aktuellen Verhältnisse und Trends im heutigen Italien vermitteln und die Studierenden befähigen, ihre einschlägigen Kenntnisse selbständig zu ergänzen und zu erweitern.

Die Landeskunde Italiens orientiert sich an der Thematik und den Lernzielen des Lehrplans für das Fach Landeskunde Bundesrepublik Deutschland an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe (KMBI So.Nr. 18/1984 S. 454) in der jeweils gültigen Fassung. Eine kontrastive Behandlung der Landeskunde Deutschland - Italien bietet sich an.

Lerngebiet: 13 Landeskunde

13.2 Entsprechendes Ausland (fremdsprachig): Italien 40 Std.

- 75 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
13 Landeskunde		
13.2 Italien (fremdsprachig)		40 Std.
13.2.1 Überblick über wesentliche Aspekte der Wirtschafts- und Sozialgeographie Italiens	Geographischer Überblick Wesentliche Aspekte der Wirtschaftsgeographie, wie - geographische Lage - natürliche Grundlagen (Bodenschätze, Klima)	Arbeit mit einschlägigem Kartenmaterial Verdeutlichung des Zusammenhangs zwischen geographischen Gegebenheiten und wirtschaftlichen Abhängigkeiten (v.a.: Nord-Süd-Gefälle, Disparitäten struktureller Entwicklung am Beispiel des Mezzogiorno, Ausweitung des Touris-

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
Fähigkeit, das eigene Wissen in diesen Bereichen selbständig zu erweitern	<ul style="list-style-type: none"> - Standorte der Wirtschaft - Infrastruktur - Fakten und Trends der wirtschaftlichen Entwicklung - Umwelt- und Energieprobleme Wesentliche Aspekte der Sozialgeographie, wie <ul style="list-style-type: none"> - demographische Daten - regionale Verteilung - Minderheiten, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> . Ausländer in Italien . ethnische Minderheiten . Autonomiefrage bzw. statuto speciale - soziale Strukturen - Trends (in Vergangenheit und Gegenwart), z.B. <ul style="list-style-type: none"> . Auswandererbewegung . Verstädterung Techniken und Quellen der Informationsgewinnung und -bewertung Auswertung von Informationen Arbeit mit nationalen und internationalen Informationsdiensten (EDV-gestützt)	mus) zwischen Standorten, Struktur der Wirtschaft und Infrastruktur Arbeit mit Statistiken Analyse von Quellen Anleitung zum Sammeln, Bewerten und Auswerten von Informationen anhand konkreter Aufgaben Arbeit auch in arbeitsteiligen Gruppen
13.2.2 Überblick über wichtige Stationen und Epochen der Geschichte Italiens seit der Repubblica Cisalpin	Wichtige Stationen und Epochen der Geschichte Italiens ab Ende des 18. Jahrhunderts, z.B.: <ul style="list-style-type: none"> - das Risorgimento: der Weg zur Einigung Italiens (1796 - 1861) - das 20. Jahrhundert: 	Dieser Überblick soll im wesentlichen kurz-sorisch sein und nur dazu dienen, Anhaltspunkte zu geben, um ein besseres Verständnis der heutigen Situation Italiens zu bewirken.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
Fertigkeit, sich Informationen aus der einschlägigen Literatur selbständig anzueignen	<ul style="list-style-type: none"> . das faschistische Italien . die Resistenza - die Repubblica Italiana (seit 1943 bis zur Gegenwart): <ul style="list-style-type: none"> . Wiederaufbau, Wirtschaftswunder . die kommunistische Frage und der historische Kompromiß - Italien und die katholische Kirche von 1848 bis zur Gegenwart (z.B. Lateranverträge, römische Frage) Sammeln und Auswerten (historischer u.a.) Literatur zur Entwicklung Italiens	Erarbeitung anhand konkreter Aufgabenstellungen im Zusammenhang mit aktuellen Problemen Italiens
13.2.3 Überblick über das politische System Italiens seit 1946	Politisches System Italiens seit 1946/48: <ul style="list-style-type: none"> - geschichtliche Entwicklung - Vorgaben der Verfassung (normative und staatsorganisatorische Grundentscheidungen) - territoriale Gliederung - Wahlen - Exekutive - Legislative - Judikative - politische Parteien und Verbände, Gewerkschaften - politische Meinungs- und Willensbildung (Rolle der Massenmedien) 	Analyse des Verfassungstexts (v.a. der ersten 12 Artikel) und von Zeitungsartikeln (Kommentaren) Erfassen aktueller Trends der Verfassungsentwicklung bzw. der Entwicklung der Institutionen im politischen und im Verwaltungsbereich Verknüpfung (personell, institutionell) von Politik (Legislative/Exekutive) und Wirtschaft: Darstellung anhand von Quellen und Statistiken Analyse von Medienbeiträgen - vor allem auch zum Wahlkampf

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - Verwaltung (Dezentralisierung) <p>Nachschlagewerke und Informationsdienste zu Politik und Wirtschaft bzw. zu einzelnen Politikbereichen</p> <p>Techniken der Informationsgewinnung, -beurteilung und -auswertung</p>	
13.2.4 Überblick über die Stellung Italiens im Rahmen internationaler Zusammenarbeit	<p>Internationale Beziehungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stellung Italiens in internationalen Einrichtungen und Bündnissen - Stellung Italiens in der EG und sein Verhältnis zu Drittländern - Beziehungen Italiens zu den USA, der UdSSR und anderen ausgewählten Staaten (z.B. in Nordafrika, im Nahen und Fernen Osten) 	<p>Graphische Darstellungen, Kartenmaterial</p> <p>Analyse von Zeitungs- u.a. Kommentaren zur Außenpolitik und Entwicklungshilfe Italiens</p> <p>Anleitung zum selbständigen Aufbau von einschlägigen Dokumentationen</p>

- 78 -

Vorbemerkung: In diesem Fach sollen die Studierenden eine fundierte Anleitung dazu erhalten, sich selbständig in zeitgeschichtliche, politische, wirtschaftliche, kulturelle und andere Probleme Italiens und der "Auslandsitaliener" im europäischen und außereuropäischen Raum einzuarbeiten. Verständnis für Besonderheiten der Mentalität, des Geschichts- und Regionalbewußtseins sollen hier ebenso vermittelt werden wie Kenntnis der landeskundlichen Nachschlagewerke, periodisch erscheinender Veröffentlichungen zu Geographie, Wirtschaft, Politik, Wissenschaft und Kultur. Techniken der Auswertung von Tages- und Wochenzeitungen sowie von Sendungen von Hörfunk und Fernsehen sind ebenfalls Gegenstand des Unterrichts. Insbesondere dieses Fach soll - zusammen mit dem Fach "Landeskunde - entsprechendes Ausland" - auch die wesentlichen Informationen für den landeskundlichen Aufsatz vermitteln. Dies erfordert ständige Koordination und Abstimmung der beiden Fächer. Für Studierende, deren Muttersprache Italienisch ist, kann der Unterricht in deutscher Sprache mit Bezug auf Deutschland angeboten werden. Er orientiert sich dann (vertieft) an den Inhalten der Fächer 13.1 "Landeskunde Bundesrepublik Deutschland" und E 12: "Neuere Deutsche Geschichte" und behandelt aktuelle Probleme Deutschlands.

Lerngebiet: 14 Zeitgeschichte und aktuelle Probleme Italiens (fremdsprachig) 40 Std.

- 79 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
14 Zeitgeschichte und aktuelle Probleme Italiens (fremdsprachig)		40 Std.
14.1 Fertigkeit, landeskundliche Informationen zu beschaffen und unter bestimmten Gesichtspunkten auszuwerten	<p>Informationsbeschaffung</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Bibliotheken - in Archiven - bei Institutionen und Ämtern - bei Firmen, etc. 	<p>Übungen zur Informationsbeschaffung anhand konkreter Aufgabenstellungen</p> <p>Arbeit auch in arbeitsteiligen Gruppen</p> <p>Referate der Studierenden zu landeskundlichen Einzelthemen</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	Auswertung von - Zeitungen - Zeitschriften, Rundfunk- und TV-Sendungen - Periodika zu Politik, Geschichte, Wirtschaft, Kunst und Kultur, Technik etc. Erstellung von Dokumentationen zu Einzelthemen wie - demographische Probleme, Minderheiten - politische Einzelprobleme, z.B. Wirtschaftspolitik, Bildungspolitik - kulturelle Entwicklungen und Trends - Italian Style	Übung in der Bewertung und Auswertung von Informationsmaterial Strukturierung und Aufbereitung von Information unter vorgegebenen Gesichtspunkten Erarbeiten von Übersichten, Wochenberichten, graphischen Darstellungen (mit entsprechender mündlicher Verbalisierung) etc.
14.2 Überblick über wichtige Fakten und Entwicklungen der Zeitgeschichte Italiens und der Auslandsitaliener im europäischen und außereuropäischen Raum seit 1945	Zeitgeschichtliche Persönlichkeiten, Fakten, Trends und Probleme sowie ggf. ihr historischer Hintergrund, z.B.: - politische Richtungen - Richtungskämpfe und Entwicklungen - Innenpolitik der Republik Italien - Parteien und Interessengruppen - gesellschaftliche Entwicklungen	Darstellung anhand von Tabellen, Synopsen Parallelisierung evtl. mit den Daten/Fakten/Entwicklungen in anderen europäischen Ländern, u.a. der Bundesrepublik Deutschland Analyse von Quellenauszügen Historische Rückblicke sollten nur in begründeten Ausnahmefällen durchgeführt werden! Das LZ sollte in Zusammenhang mit den Lernzielen 13.2.2 und 14.3 gesehen werden.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	- Einflüsse des Auslands (Westliche Allianz, Europäische Gemeinschaft, Ostpolitik, Mittelmeer- und Nahostpolitik) - wirtschaftliche Fakten und Trends - regionale Autonomiebestrebungen	
14.3 Kenntnis der aktuellen Gegebenheiten und Probleme der Republik Italien und ihrer zwanzig Regionen	Aktuelle Probleme und Gegebenheiten, Trends und Entwicklungstendenzen - politischer Art - wirtschaftlicher Art - gesellschaftlicher Art - kultureller Art Fakten und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens	Analyse von Zeitungen, Zeitschriften u.a. Periodika, Rundfunk- und Fernsehsendungen Vergleich der Veröffentlichungen verschiedener Medien zum selben Thema bzw. Ereignis (auch in arbeitsteiligen Gruppen und häuslicher Vorbereitung)
14.4 Fähigkeit, zu aktuellen Problemen Italiens und der Auslandsitaliener im europäischen und außereuropäischen Raum Stellung zu nehmen	Formulieren aktueller Probleme und Trends Formulierung von Urteilen, Erläuterungen, Beispielen, Begründungen etc. Kriterien, z.B.: - Aktualität, sachliche Richtigkeit, Unvoreingenommenheit des Urteilenden - Präzision und Nuancierung der Formulierung	Kurzreferate zu aktuellen Problemstellungen Kritische Analyse von Beiträgen in Funk, Fernsehen, Tageszeitungen und Periodika Übungen zur Argumentation, zum logischen Aufbau, zur (mündlichen) Strukturierung Häusliche Vorbereitung und Nacharbeit sind hier - wie generell in diesem Fach - unerlässlich.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

E Wahlfächer

5 Kurs in italienischer Kurzschrift: 80 Std.

Der Lehrplan "Fremdsprachliche Kurzschrift (Englisch/Französisch)" der Berufsfachschule für Fremdsprachenberufe (KMBI I 1983 Nr. 19 S. 753) kann für die Gestaltung des Unterrichts in diesem Wahlfach an der Fachakademie als Orientierungshilfe herangezogen werden.

Der Unterricht in diesem Wahlfach setzt die Kenntnis der Verkehrsschrift der deutschen Einheitskurzschrift voraus.

Die Studierenden sollen im Unterricht in italienischer Kurzschrift die "Anpassung" der deutschen Einheitskurzschrift von Kennerknecht an die italienische Sprache (Verkehrsschrift und bestimmte Auszüge aus der Schnellschrift) erlernen, so daß sie die Fertigkeit erwerben, italienische Texte (Diktate) mit einer Geschwindigkeit von mindestens 80 Silben in der Minute aufzunehmen.

Sie sollen ferner eigene Stenogramme in italienischer Sprache flüssig lesen und richtig übertragen lernen.

Der Unterricht im Wahlfach italienische Kurzschrift will zudem den Studierenden das Bewußtsein vermitteln, daß der Einsatz der Kurzschrift im Italienischen eine wesentliche Verringerung des Schreibaufwands bedeutet und spürbare Arbeitserleichterungen in der späteren Berufstätigkeit des Übersetzers und Dolmetschers mit sich bringen kann.

1
83
1

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

E Wahlfächer

6 Aufbaukurs 1 in Italienisch als Zusatzsprache

Vorbemerkung: Der Aufbaukurs 1 in der Zusatzsprache schließt an die (absolvierte) Stufe 3 in der Zusatzsprache an. Je nachdem, wo die beiden ersten Stufen der Zusatzsprache vermittelt wurden, setzt Aufbaukurs 1 im 2. oder 3. Studienjahr oder erst im 4. Studienjahr (Aufbaustudium) an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe ein.

Im Aufbaukurs 1 sollen die Kenntnisse und Fertigkeiten der Studierenden in der Zusatzsprache so weit gefördert werden, daß mit dem sich daran anschließenden Aufbaukurs 2 das Niveau der Hauptsprache (Gemeinsprache) des 2. Studienjahrs (Abschluß) erreicht wird.

Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig, daß auch in den Aufbaukursen auf Techniken und Fertigkeiten - u.a. im Übersetzen und Dolmetschen - zurückgegriffen wird, die in der Hauptsprache erlernt bzw. vermittelt wurden.

Lerngebiete:	1	Allgemeine Sprachgrundlagen	120 Std.
	2	Übersetzen	
	2.1	Übersetzung <u>i n</u> die Fremdsprache (mittelschwere gemeinsprachliche Texte)	120 Std.
	2.2	Übersetzung <u>a u s</u> der Fremdsprache (mittelschwere gemeinsprachliche Texte)	40 Std.
	3	Mündliche Sprachbeherrschung	<u>40 Std.</u>
			320 Std.

1
83
1

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1	Allgemeine Sprachgrundlagen	120 Std.
1.1	Beherrschung der grundlegenden italienischen Grammatik und ihrer Anwendung bei der Darstellung von Vorhaben, Ereignissen, Handlungsabläufen und Situationen	Grundstrukturen der italienischen Grammatik, z.B.: - Gebrauch der Zeiten - Konjugation, Modi - Pronomen - Präpositionen - Konjunktionen - Substantiv
		Die Grammatik soll hier nicht Selbstzweck sein, sondern der schriftlichen und mündlichen Ausdrucksfähigkeit und der Übersetzung dienen. Bei der Vermittlung und Einübung der Grammatik sollten kontrastive Gesichtspunkte mitberücksichtigt werden. Ggf. empfehlen sich Grammatikerklärungen in deutscher Sprache. Einsatz von Lückentexten, Diktaten und geziel-

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
		ten Übersetzungsaufgaben Computerprogramme zur italienischen Grammatik können in kompensatorischem Sinn Verwendung finden.
1.2 Beherrschung häufig vorkommender idiomatischer Wendungen des Italienischen und ihres stilistisch und inhaltlich angemessenen Einsatzes	Ausdrucksmöglichkeiten, z.B. für - Zustimmung, Ablehnung, Urteil - Freude, Befürchtung, Dank, Bedauern, Empörung, Interesse - Vorschlag, Empfehlung, Warnung, Verbot	Auswertung von Dialogen, Kommentaren u.a. in italienischer Sprache Einübung der Wendungen in gelenkten und freien Dialogen Übungen in der Vervollständigung von Dialogen Übungen im schnellen sprachlichen Reagieren im Dialog bzw. in verschiedenen Kommunikationssituationen
2 Übersetzen		
2.1 Übersetzung <u>i</u> n die Fremdsprache (mittelschwere gemeinsprachliche Texte)		120 Std.
2.1.1 Fähigkeit, komplexe deutsche Satzstrukturen aufzugliedern und in angemessenes Italienisch zu übersetzen	Ausgewählte syntaktische Probleme, z.B.: - Verschachtelung mehrerer Relativsätze - Verkürzung durch Partizipialkonstruktionen	Analyse häufig vorkommender Sprachmuster anhand typischer Beispiele

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.1.2 Fähigkeit, einen mittelschweren gemeinsprachlichen Text inhaltlich korrekt und sprachlich angemessen ins Italienische zu übersetzen	Texte aus den verschiedensten Themenbereichen Unterschiede in Wortgebrauch und Satzbau zwischen dem Deutschen und dem Italienischen Lexikalische und syntaktische Varianten Gebrauch von Hilfsmitteln für die Übersetzung, z.B.: Einsprachige und zweisprachige Wörterbücher Phonetische Umschrift (passiv) Nachschlagewerke für Grammatik, Synonymik und Idiomatik	Der Umfang der Übungstexte sollte eine DIN-A4-Seite nicht überschreiten, um sowohl inhaltlich als auch sprachlich Vielfalt zu gewährleisten. Die von den Studierenden erstellten Übersetzungen werden verglichen und die Varianten kritisch diskutiert. Eine in sich stimmige Endfassung, die den Charakter einer Musterlösung hat, kann als Ergebnis formuliert werden. Verunsicherung durch Aufzeigen allzu vieler Varianten ist zu vermeiden. Einführung in den Gebrauch der Nachschlagewerke anhand konkreter Aufgabenstellungen Anleitung zur kritischen Betrachtung der unter einem Stichwort vorfindlichen Angaben unter Berücksichtigung von Sprachebene, Sinnzusammenhang, Intention etc. Vergleich verschiedener Wörterbücher unter vorgegebenen Kriterien in bezug auf Einzeleinträge, Gesamtkonzeption, Benutzerkreis etc. Arbeitsaufträge für einsprachige Worterklärungen, Synonyme, Antonyme Übungen zum Erkennen der jeweiligen Sprachebene Übungen zu speziellen grammatischen Problemstellungen

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

E Wahlfächer

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.2 Übersetzung <u>a u s</u> der Fremdsprache (mittelschwere gemeinsprachliche Texte)		40 Std.
2.2.1 Fähigkeit, italienische Satzkonstruktionen aufzugliedern und sie korrekt zu übersetzen	Spezifische Probleme der italienisch-deutschen Übersetzung, z.B.: - Auflösung von Partizipialkonstruktionen - Fragen der Äquivalenz - unterschiedliche Funktionen deutscher und italienischer Zeiten	Analyse häufig vorkommender Sprachmuster und systematische Einübung ihrer Übertragungsmöglichkeiten
2.2.2 Fähigkeit, einen mittelschweren gemeinsprachlichen Text inhaltlich und sprachlich korrekt aus dem Italienischen ins Deutsche zu übersetzen	Mittelschwere Sachtexte aus den verschiedensten Themenbereichen Besonderheiten lexikalischer und syntaktischer Art Übersetzungsvarianten	Der Umfang der Übungstexte sollte eine DIN-A4-Seite bzw. 250 Wörter nicht überschreiten, um Vielfalt inhaltlicher und sprachlicher Art zu gewährleisten. Anhand einer breiten Auswahl aktueller italienischer Texte sollen Einblicke in aktuelle Gegebenheiten, Diskussionsthemen und Trends in Italien möglichst vielfältig und multiperspektivisch vermittelt werden.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

E Wahlfächer

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
3 Mündliche Sprachbeherrschung		40 Std.
3.1 Fähigkeit, komplexeres gesprochenes Italienisch zu verstehen Fähigkeit, in Frage und Antwort Sachverhalte zu klären und somit Gespräche in Alltagssituationen in italienischer Sprache zu führen	Situationen aus Alltag und Berufsleben, z.B.: - Telefongespräche - Vorstellungsgespräche - Gespräche im Zusammenhang mit Gästebetreuung - Einholung und Erteilung von Auskünften Höflichkeitsformeln, Gruß, Dank, Abschied	Einsprachiger Unterricht Einsatz von Bild- und Tonträgern Rollenspiel mit Rollenwechsel Zusammenstellung von Fragenkatalogen zu simulierten Situationen, z.B.: Wohnungssuche, Auskunftseinholung bei Behörden, Vorstellungsgespräche bei Firmen, Interviews Diskussionen zu vorgegebenen Themen
3.2 Fähigkeit, kurz über eine deutsche oder italienische Textvorlage frei oder anhand von Stichworten in italienischer Sprache zu sprechen	Texte aus dem Alltag, zu aktuellen Themen, aus dem beruflichen Bereich Aspekte der Bearbeitung: - Inhaltserfassung - Inhaltzusammenfassung - Kommentierung Aspekte des Vortrags: - Wortwahl, Satzbau, Aussprache - Körperhaltung, Auftreten - zweckmäßige Anlage und Verwendung von Notizen - freies Sprechen	Kurzreferate der Studierenden als Grundlage für Diskussionen (Dauer der Referate: ca. drei Minuten) Erarbeitung von Kriterien für das Referat und die anschließende Besprechung

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

E Wahlfächer

7 Aufbaukurs 2 in Italienisch als Zusatzsprache

Vorbemerkung: Der Aufbaukurs 2 schließt an Aufbaukurs 1 an. Mit dem Abschluß des Aufbaukurses 2 sollen die Studierenden in der Zusatzsprache das Niveau der Hauptsprache (Gemeinsprache) des 2. Studienjahrs (Abschluß) erreicht haben.
Im Aufbaustudium, das sich dann im 4. Studienjahr anschließen kann, wird ggf. die Zusatzsprache zur 2. Hauptsprache, d.h. bis auf das Niveau der Staatlichen Prüfung für Übersetzer und Dolmetscher, ausgebaut.

Lerngebiete:	1 Allgemeine Sprachgrundlagen	80 Std.
	2 Übersetzen	
	2.1 Übersetzen <u>i n</u> die Fremdsprache (mittelschwere bis schwere gemeinsprachliche Texte)	80 Std.
	2.2 Übersetzen <u>a u s</u> der Fremdsprache (mittelschwere bis schwere gemeinsprachliche Texte)	40 Std.
	3 Stegreifübersetzung	40 Std.
	4 Italienischer Aufsatz, Schwerpunkt Landeskunde	40 Std.
	5 Verhandlungsdolmetschen	<u>40 Std.</u>
		320 Std.

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1 Allgemeine Sprachgrundlagen		80 Std.
1.1 Fertigkeit in der Anwendung der italienischen Grammatik	Italienische Grammatik - Terminologie - Flexion - Syntax	Archaismen rein sprachwissenschaftlichen Interesses sollen hier keine Berücksichtigung finden. Die Grammatik soll hier nicht als Selbstzweck betrieben werden, sondern der Schulung der schriftlichen und mündlichen Ausdrucksfähigkeit dienen. Sie soll in engem Zusammenhang mit Übungen zum Übersetzen und Dolmetschen vermittelt und vertieft werden.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

E Wahlfächer

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.2 Beherrschung eines umfassenden gemeinsprachlichen Wortschatzes des Italienischen	Umfassender Wortschatz des zeitgenössischen Sprachgebrauchs: - Zugehörigkeit von Begriffen zu bestimmten Sprachebenen - Synonyme und Kollokationen - stilistische Nuancen - Trends der Sprachentwicklung	Aktivierung und Vertiefung des vorhandenen Wortschatzes auch anhand audiovisueller Hilfsmittel Vermittlung und Festigung des Wortschatzes in Sach- und Sinnzusammenhängen, nicht in Form von Wortlisten Einsprachige Worterklärungen, Wortfamilien und Sachgruppen Arbeit mit Lückentexten (Definitionen, Dialogen), die den Wortschatz in eindeutigen Zusammenhang stellen Transformation von Texten für verschiedene Adressaten
1.3 Fertigkeit im Gebrauch idiomatischer Wendungen des Italienischen	Feststehende Wendungen, z.B.: - idiomatische Wendungen - Bilder - Vergleiche - Sprichwörter im Italienischen und Deutschen Aspekte, z.B.: - Verstehen - Umschreiben - Erläutern - aktive Anwendung im Italienischen - Transformation deutscher Wendungen beim Übersetzen ins Italienische und umgekehrt	Auf ausgefallene und veraltete Wendungen, die lediglich literarisches Interesse beanspruchen können, sollte verzichtet werden.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

E Wahlfächer

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
1.4 Beherrschung der italienischen Rechtschreibung und Zeichensetzung	Italienische Rechtschreibung auch schwieriger Begriffe und Wortneubildungen Silbentrennung Zeichensetzung Benützen der "Lexika" italienischsprachiger Textverarbeitungsprogramme	Diktate mit Häufung bestimmter Schwierigkeiten
2 Übersetzen		
2.1 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>in</u> die Fremdsprache (mittelschwere bis schwere gemeinsprachliche Texte)		80 Std.
2.1.1 Fertigkeit, mehrere Übersetzungsvarianten zu formulieren	Semantische und syntaktische Varianten im Deutschen und Italienischen wörtliche und freie Übersetzung	Die sprachlichen Mittel, die die Studierenden bereits zur Verfügung haben, werden durch die kritische Diskussion von Varianten erweitert. Die Übersetzungsübungen werden zuerst von den Studierenden selbständig durchgeführt, dann werden die Ergebnisse gemeinsam kritisch auf sachliche Richtigkeit, sprachliche Angemessenheit und flüssigen Stil hin untersucht.
2.1.2 Einsicht in Übersetzungsprobleme sprachlicher und landeskundlicher Art Beherrschung entsprechender Übersetzungsstrategien	Übersetzungsprobleme, z.B.: - semantische Inkongruenz - Interferenz - Äquivalenz - unterschiedliche Funktionen deutscher und italienischer Zeiten - "unübersetzbare" Begriffe	Gezielte Aufgaben zur Beschaffung der einschlägigen Informationen Analyse von typischen Übersetzungsfehlern, die auf "Nichtgebrauch" oder falschen Gebrauch der einschlägigen Hilfsmittel zurückzuführen sind

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

E Wahlfächer

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	- Buchtitel, Überschriften, Eigennamen von Ämtern und Institutionen - Zitate Anwendung entsprechender Hilfsmittel und Übersetzungsstrategien, z.B.: - ein- und zweisprachige Wörterbücher - grammatische Nachschlagewerke - landeskundliche Nachschlagewerke - Enzyklopädien - (populärwissenschaftliche) Fachlexika - Befragung sach- und sprachkundiger Informanten (Muttersprachler und Institutionen)	
2.1.3 Fähigkeit, einen deutschen Text inhaltlich korrekt und sprachlich angemessen ins Italienische zu übersetzen	Mittelschwere Texte - allgemeinen Inhalts - landeskundlichen Inhalts (deutsche und italienische Landeskunde), z.B. aus . Zeitungen . Zeitschriften Erarbeitung von Übersetzungsvarianten Gezielte Auswahl unter diesen Varianten	Der Umfang der Texte soll 1 bis 2 DIN-A4-Seiten nicht überschreiten. Originaltexte sollten unbedingt Vorrang haben vor selbstverfaßten Texten mit Häufung bestimmter Schwierigkeiten. Auf die Behandlung aktueller Texte und Themen kann keinesfalls verzichtet werden.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

E Wahlfächer

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
2.2 Gemeinsprachliche Übersetzung <u>a u s</u> der Fremdsprache (mittelschwere bis schwere gemeinsprachliche Texte)		40 Std.
2.2.1 Fertigkeit im Erschließen unbekannter Wortschatzes	Erschließung von Wortbedeutungen durch - Kontextanalyse - logische Analyse - semantische Analyse (Wortfelder, Sachbereiche) - Benützen einsprachiger Wörterbücher	Vorbereitende Übungen (als Hausarbeit) zunächst ohne Wörterbuch
2.2.2 Fertigkeit, einen anspruchsvollen italienischen Text inhaltlich korrekt und sprachlich angemessen ins Deutsche zu übertragen	Anspruchsvolle Texte, vorwiegend aktuellen Inhalts, z.B. aus - Zeitungen - Zeitschriften - Sachbüchern - populärwissenschaftlichen Werken - amtlichen Verlautbarungen allgemeinen und landeskundlichen Inhalts	Übersetzungen zunächst in Einzelarbeit der Studierenden, dann gemeinsame Besprechung und Auswahl von Übersetzungsvarianten Jede Übersetzung wird abschließend so überarbeitet, daß sie sich wie ein deutscher Originaltext liest.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

E Wahlfächer

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
3 Stegreifübersetzung		40 Std.
Fertigkeit, einen deutschen bzw. italienischen Text nach kursorischem Lesen bzw. kurzem Anlesen inhaltlich und sprachlich korrekt mündlich ins Italienische bzw. ins Deutsche zu übertragen	Mittelschwere Texte allgemeinen und ggf. leicht fachlichen Inhalts Aspekte der Übersetzung bzw. Schritte der Erarbeitung: - kursorisches Lesen, rasche Sinnerfassung - Übersetzung mit einfachem Satzbau und treffender Wortwahl - Vollständigkeit der Informationswiedergabe - Unverfälschtheit der Information	Verwendung von Zeitschriften- und Zeitungsartikeln, (vereinfachten) Kapiteln aus Fachbüchern und evtl. Ausschnitten aus Fachzeitschriften Besonderes Augenmerk muß auf der Verwendung einfacher fachbezogener Terminologie liegen. Die Wiedergabe der Texte muß vollständig und angemessen strukturiert erfolgen.
4 Italienischer Aufsatz Schwerpunkt Landeskunde		40 Std.
4.1 Fähigkeit, italienischen Texten wichtige landeskundliche u.a. Informationen zu entnehmen, sie mit eigenen Worten wiederzugeben und dazu Stellung zu nehmen	Sachtexte u.a. landeskundlichen Inhalts - informierende - appellierende - argumentierende Texte Anwendung textanalytischer Verfahren, z.B.: - Inhalts- und Funktionsanalyse von Sätzen, Abschnitten	Allmähliche Steigerung von Länge und Informationsdichte der Texte Erarbeitung der grundlegenden Information im Text anhand von Leitfragen

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - Erarbeiten von Gliederungen und Materialsammlungen unter vorgegebenen Gesichtspunkten Textwiedergabe mit eigenen Worten, z.B.: - Inhaltzusammenfassungen bzw. -kürzungen - kurze Stellungnahmen zu Einzelaspekten des Texts 	
<p>4.2 Kenntnis der wichtigsten landeskundlichen Hilfsmittel</p> <p>Fähigkeit, diese Hilfsmittel angemessen einzusetzen</p>	<p>Nachschlagewerke zu</p> <ul style="list-style-type: none"> - Geographie - Politik - Wirtschaft - Kultur - Recht - Geschichte etc. Italiens 	<p>Einführung in den Gebrauch der entsprechenden Nachschlagewerke mit gezielten Aufgabenstellungen</p> <p>Übungen auch in Gruppen mit gleichem und verschiedenem Arbeitsauftrag</p> <p>Anleitung zur systematischen Auswertung von Tageszeitungen und (Fach-)Zeitschriften unter landeskundlichen Gesichtspunkten</p>
<p>4.3 Fähigkeit, sich zu aktuellen Problemen Italiens schriftlich zu äußern</p>	<p>Aufsätze unter Verwendung von Texten in italienischer Sprache zu aktuellen Problemen Italiens, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibungen, Schilderungen - Stellungnahmen <p>Kriterien, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - inhaltliche Richtigkeit - angemessene Vollständigkeit 	<p>Übungen zur Übertragung von Einzelsätzen und Abschnitten in andere Sprach- und Stilebenen</p> <p>Gesonderte Einübung von Einleitung, Schluß und einzelnen Argumentationselementen</p> <p>Mündliche Übungen in Form von (differenziert begründeten) Kurz-Stellungnahmen</p> <p>Übungen auch in Gruppen mit gleichem Arbeitsauftrag</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<ul style="list-style-type: none"> - richtiger Gebrauch der Konjunktionen - angemessene Überleitungen und "Anbindungen" von Einzelsätzen, Abschnitten und Argumentationsblöcken - überschaubare Gliederung, logischer Aufbau - Präzision und Nuancierung des Ausdrucks, der Phraseologie - Einhaltung von Sprach- und Stilebene - Geschlossenheit des Texts 	
<p>5 Verhandlungsdolmetschen</p>		<p>40 Std.</p>
<p>5.1 Kenntnis der Gepflogenheiten des Verhandlungsdolmetschens im Italienischen</p> <p>Fertigkeit, sich entsprechend zu verhalten</p>	<p>Gepflogenheiten, z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwendung der 1. oder 3. Person - Arten bzw. Modalitäten der Anrede - Formeln (und Vorgehen bei) der Vorstellung der Verhandlungspartner - Formeln und feststehende Wendungen zum Ausdruck von Modalitäten des Sagens und Denkens, z.B.: . befremdet sein . der Argumentation nicht folgen können . Entschuldigung . Rückfragen 	<p>Anwendung des in der Hauptsprache, Fach 7.2, Gelernten</p> <p>Übungen auch im Sprachlabor</p> <p>Wiederholte Übungen ("Drill") zur Einübung der Standard-Phraseologie</p>

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<p>Vollständiges Ausschalten der eigenen Urteile und Einstellungen des Dolmetschenden bei der Textwiedergabe Angemessenes Auftreten des/der Dolmetschenden (Blickkontakt, Gestik, Mimik, Körperhaltung) Vortragsregeln, z.B.: - freie Wiedergabe - präzise Artikulation - richtige Intonation - angemessene Lautstärke Richtiger Umgang mit emotional überspitzten Äußerungen der Verhandlungspartner</p>	<p>Besonderer Wert ist darauf zu legen, daß die Studierenden das Ende des Gedolmetschten durch entsprechende Intonation deutlich machen. Gezielte Anleitungen zur "Entschärfung" emotional überspitzter Aussagen oder zum unauffälligen Übergehen solcher Aussagen erscheinen zweckmäßig.</p>
<p>5.2 Fähigkeit, deutsch oder italienisch vorgetragene Informationen aufzunehmen, zu speichern und in der jeweils anderen Sprache sinngemäß wiederzugeben</p>	<p>Kurze Rede-Abschnitte, Diskussionsbeiträge, Statements o.ä. Themen - von allgemeinem Interesse (z.B. Verkehr, Energie, Sozialprobleme, Umwelt, Arbeit und Freizeit, Städtebau) Techniken, z.B.: - Aufnahme - Speicherung (ggf. mit Notizen für Namen, Zahlen, Daten) - Wiedergabe</p>	<p>Zunächst einsprachige Konzentrations- und Gedächtnisübungen, z.B. kurze Inhaltsangabe des Gesprächs der letzten Stunde (deutsch oder italienisch) Der Informationsgehalt der Gesprächsbeiträge sollte im Unterricht 3 - 4 Einzelinformationen nicht übersteigen. Die Gesprächspartner (2 Lehrkräfte) müssen die "Verhandlung" im Unterricht frei mit normaler Sprechgeschwindigkeit durchführen, so daß möglichst große Praxisnähe in der Übung erreicht wird.</p>

- 96 -

LERNZIELE	LERNINHALTE	HINWEISE ZUM UNTERRICHT
	<p>Kriterien, z.B.: - Vollständigkeit und Eindeutigkeit des Inhalts - sprachliche Richtigkeit - freies Sprechen mit normaler Sprechgeschwindigkeit, Deutlichkeit und Lautstärke</p>	

- 97 -

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

E Wahlfächer

8 Workshop Italienisch (Kurs): 80 Std.

Bei diesem Wahlfach handelt es sich um pro- oder hauptseminarähnliche Veranstaltungen, u.U. mit sprachwissenschaftlichen, fachterminologischen, computerlinguistischen u.ä. Zielsetzungen.

Der Workshop Italienisch kann mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen gestaltet werden:

Denkbar ist z.B. ein Schwerpunkt "Übersetzungsprobleme", der sich mit der vertieften Behandlung sprachspezifischer Probleme befaßt und inhaltlich an den speziellen Erfordernissen der Stegreifübersetzung ausgerichtet ist.

Weitere Möglichkeiten der Schwerpunktsetzung ergeben sich in der Unterstützung und Ergänzung der Arbeit in den verschiedenen Fachgebieten: gemeinsame Erarbeitung von Materialien und Hilfsmitteln (Glossaren, terminologischen und idiomatischen Sammlungen, audiovisuellen Zusatzmaterialien etc.) zum Unterricht in den Fächern Übungen zur Fachkunde und Fachterminologie (zweisprachig) und Fachübersetzen.

Auch die Arbeit an Texten zu jeweils aktuellen oder besonders komplexen Themen des Wirtschaftsgeschehens bzw. der Volks- und Betriebswirtschaft bietet sich in diesem Zusammenhang an.

Andere Möglichkeiten der Gestaltung des Workshops ergeben sich beispielsweise im Hinblick auf eine Konzeption als Tutorenkurs.

Workshops mit dem Schwerpunkt Dolmetschen zur Vorbereitung auf Kongresse, Symposien etc. sind ebenfalls Möglichkeiten zur sinnvollen Ausfüllung des Wahlfachs.

Grundsätzlich dient das Wahlfach der Vertiefung einzelner Aspekte der Lehrpläne v.a. auch im Hinblick auf die Sprachpraxis.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

E Wahlfächer

9 Kurs in Italienisch als einer weiteren Sprache 240 Std.

Der Unterricht in diesem Wahlfach orientiert sich an den Lernzielen und -inhalten, die für die Stufe 1 in der Zusatzsprache gelten. Wie dort ist auch hier auf in der Hauptsprache erworbene Fertigkeiten abzustellen.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

E Wahlfächer
10 Simultandolmetschen (Gruppenunterricht) 40 Stđ.

Der Unterricht in diesem Wahlfach orientiert sich an den Lernzielen und -inhalten des Fachs 7.4 (Simultandolmetschen) und vertieft die entsprechenden Techniken und Fertigkeiten.

- 100 -

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

E Wahlfächer
11 Neuere Literatur der Bezugsländer: Italien 40 Std.

Vorbemerkung: Der Unterricht in diesem Wahlfach will einen Überblick über neuere italienische Literatur geben. Er verzichtet auf lückenlose Darstellung von Fakten, Autoren und Titeln zugunsten exemplarischer Darstellung einzelner Trends, Themata, Autoren und Zusammenhänge. Er will zudem Freude an der Beschäftigung mit italienischer Literatur wecken und die Studierenden befähigen, sich Kenntnisse in neuer Literatur kontinuierlich anzueignen. Ausgangspunkt für den Unterricht in diesem Wahlfach könnte deshalb z.B. nachstehende Literaturliste sein, die vom Fachlehrer, je nach den Interessen der Studierenden, verkürzt, ergänzt und laufend aktualisiert werden sollte.

Arbasino, Alberto:	Fratelli d'Italia
Arpino, Giovanni:	Un delitto d'onore
Bassani, Giorgio:	Il giardino dei Finzi-Contini Gli occhiali d'oro
Brancati, Vitaliano:	Don Giovanni in Sicilia
Buzzati, Dino:	Un amore
Calvino, Italo:	Ultimo viene il corvo
La Capria, Raffaele:	Ferito a morte
Cassola, Carlo:	La ragazza di Bube Il taglio del bosco
Chiara, Piero:	Saluti notturni dal Passo della Cisa
Deledda, Grazia:	Canne al vento
Fallaci, Oriana:	Lettera a un bambino mai nato
Fo, Dario:	Qui non si paga
Ginzburg, Natalia:	Lessico familiare Tutti i nostri ieri

- 101 -

Guiseppe Tomasi di Lampedusa:	Il gattopardo
Levi, Carlo:	Cristo si è fermato a Eboli
Lorenzini, Carlo (Collodi):	Le avventure di Pinocchio
Malaparte, Curzio:	Kaputt La pelle
Marotta, Guiseppe:	L'oro di Napoli
Morante, Elsa:	Aracoeli La Storia
Moravia, Alberto:	La Romana La Ciociara La noia
Palazzeschi, Aldo:	Sorelle Materassi
Pasolini, Pier Paolo:	Ragazzi di Vita
Pavese, Cesare:	La casa in collina Prima che il gallo canti
Pirandello, Luigi:	Il fu Mattia Pascal Sei personaggi in cerca d'autore
Pratolini, Vasco:	Il quartiere Le ragazze di San Ferdinando
Saba, Umberto:	Scorciatoie e raccontini
Sciascia, Leonardo:	Il giorno della civetta
Silone, Ignazio:	Fontamara
Soldati, Mario:	America primo amore
Zavattini, Cesare:	Parliamo tanto di me

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

E Wahlfächer

13 Einführung in die elektronische Datenverarbeitung (EDV) und Terminologiearbeit bzw. computergestütztes Übersetzen (Kurs): 80 Std.

Diesem Wahlfach wird der Lehrplan für Textverarbeitung, EDV-gestützte Terminologiearbeit und computergestütztes Übersetzen an der Fachakademie für Fremdsprachenberufe zugrunde gelegt, der u.a. an die im Lehrplanteil B genannten Lernziele und -inhalte anknüpft und allgemeine Grundsätze und Zielsetzungen für Terminologiearbeit bzw. computergestütztes Übersetzen enthalten wird, die auf die einzelnen Sprachen, so auch auf Italienisch, entsprechend anzuwenden sein werden.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

E Wahlfächer

15 Darstellendes Spiel: 80 Std.

Der Fremdsprachenunterricht erfährt durch die Arbeit mit dem Darstellenden Spiel eine zusätzliche Förderung: Sinngemäße Betonung und richtige Aussprache in der Fremdsprache werden ebenso gefördert wie die Kenntnis des (aktuellen) Wortschatzes und gängiger (und literarischer) Satzbaumuster. Zugleich kann der Wahlunterricht die Entfaltung der Stimme und der Körpersprache der Studierenden fördern sowie Vorstellungsvermögen und Kreativität breiteren Raum geben. Der Wahlunterricht gibt zugleich Gelegenheit, Theaterstücke zeitgenössischer italienischer Autoren kennenzulernen und durch Arbeit im Team die soziale Handlungskompetenz zu erweitern.

Fachakademie für Fremdsprachenberufe: Italienisch

E Wahlfächer

16 Chor: 80 Std.

Die Pflege des Liedguts (ein- und mehrstimmige Balladen, Chansons, Folklore) Italiens kann das Verständnis für Geschichte, Tradition und Mentalität des Landes fördern. Zugleich bildet die Musik, v.a. der Chorgesang, eine wesentliche Hilfe für die Lautbildung und das gleichsam spielerische Erlernen von Besonderheiten der Intonation, so daß diesem Wahlfach vor allem im ersten Studienjahr erhebliche Bedeutung zukommt.

Anlage

Die Mitglieder der Lehrplankommission waren:

P a n e t t a, Silvio	Erlangen
V a c c a r o, Barbara	München
W e i d i n g e r, Dorothea	Staatsinstitut für Schulpädagogik und Bildungsforschung, München